

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

16. Juli 2026 • 34. Jahrgang

Neue Feuerwache feierlich eröffnet

Einsatzkräfte des Löschzuges Nord sind nach zwei Jahren Bauzeit in ihr modernes Gebäude gezogen

» Der Löschzug Nord der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf hat eine neue Heimstätte. Eingezogen sind die Kameradinnen und Kameraden bereits Ende April. Offiziell eingeweiht wurde das moderne Gebäude in der Bruchmühler Straße 18 im Juni: mit symbolischer Schlüsselübergabe und einer großen Feier. „Jetzt haben wir optimale Voraussetzungen für die nächsten Jahrzehnte – dieser Neubau ist für uns ein Meilenstein“, sagte Gemeindeführer Thomas Rubin, der auch kommissarisch den Löschzug Nord leitet.

Die Bedingungen sind hervorragend – das Gebäude bietet endlich genug Platz für das gesamte Team der 37 ehrenamtlichen Feuerwehrleute. In der alten Feuerwache, direkt daneben, mussten sich die Kameradinnen und Kameraden jahrelang in einer engen Halle, neben den Fahrzeugen umziehen. Außerdem war das Haus – in das künftig der Jugendklub zieht – nicht so ausgestattet, wie es inzwischen Standard für die Feuerwehr ist.

„Ein Neubau war dringend erforderlich“, machte auch Uwe Schüler (CDU) Staatssekretär im Potsdamer Innenministerium, bei der Eröffnungsfeier deutlich. Er hatte vor fünf Jahren einen Scheck mit der Fördersumme von 720.000 Euro für das Bauvorhaben überreicht.

„Ohne diese finanzielle Unterstützung wäre das Vorhaben in dieser Größenordnung für unsere Kommune kaum machbar gewesen“, betonte Bürgermeister Thomas Krieger (parteilos). Rückblickend, sei es ein schwieriges Projekt gewesen. „Von Leistungsverweigerungen der nach ordentlichen Vergaben beauftragten Planungsfirma über gekündigte Verträge bis hin zu notwendigen Ersatzmaßnahmen, da mit Gewerken beauftragte Firmen nicht geleistet haben:



Bürgermeister Thomas Krieger (l.) übergibt symbolisch den Schlüssel für das neue Feuerwehrgerätehaus, Löschzug Nord, an den Gemeindeführer und kommissarischen Löschzugführer Thomas Rubin. Foto: St. Bey



Der moderne Neubau mit der 330 Quadratmeter großen Halle, dem dahinterliegenden Sozialtrakt, in dem sich unter anderem ein Sport-, mehrere Lagerräume sowie Duschen, die Umkleide und eine Küche befinden.

Die Liste der Widrigkeiten war lang“, sagte er. Viele Probleme führten dazu, dass sich die Eröffnung verzögerte. Denn ursprünglich sollte die Wache schon vor zwei Jahren in Betrieb gehen. Aber erst im Januar 2024 war schließlich Baubeginn. „Dass wir seit Mai letzten Jahres die Bauleitung mit eigenen Kräften gestemmt und das Projekt zum Abschluss gebracht haben, war ein Kraftakt, für den ich mich bei unserem Hochbauteam ausdrücklich bedanke“, betonte der Bürgermeister. Trotz der Verzögerungen konnten die 4,8 Millionen Euro, vorbehaltlich der Schlussrechnun-

gen, eingehalten werden. Auch die „noch aufgetauchten Mängel werden behoben.“

In dem neuen Feuerwehrgerätehaus gibt es eine 330 Quadratmeter große Halle mit moderner Abgasabsaugung und Platz für vier Fahrzeuge. Der dahinterliegende Sozialtrakt ist ausgestattet mit Umkleide, Toiletten, Duschen, Küche, Werkstatt, Besprechungs- und Sportraum sowie mehreren Lagerräumen.

Hinter diesem Komplex befindet sich ein Parkplatz und ein knapp 15 Meter hoher Übungsturm. Der dient den Kameradinnen und Ka-

Die Ausgezeichneten

Knop, Leopold Tamino – **Feuerwehrmann**
Geserick, Jamie Luis – **Feuerwehrmann-Anwärter**
Schramm, Enrik – **Feuerwehrmann-Anwärter**
Altmann, Christiane – **Feuerwehrfrau**
Hammerschmidt, Stephanie – **Feuerwehrfrau**
Donath, Sascha – **Feuerwehrmann**
Lübbert, Felix Corvin – **Feuerwehrmann**
Dubois, Peer – **Feuerwehrmann**
Knaust, Jörg – **Feuerwehrmann**
Metze, Florian – **Hauptbrandmeister**
Wirsig, Mario – **Hauptbrandmeister**
Katzner, Torsten – **Löschmeister**
Nowak, Markus – **Löschmeister**
Nowak, Yannik – **Löschmeister**
Prasse, Ronny – **Löschmeister**
Prasse, Tim – **Löschmeister**
Schicht, Ronny – **Löschmeister**
Trebbow, André – **Oberbrandmeister**
Benser, Ole – **Oberfeuerwehrmann**
Poppe, Till – **Oberfeuerwehrmann**
Passow, Max – **Oberlöschmeister**

meraden vor allem zum Trainieren der Absturzsicherung. „Wir stellen ihn auch anderen Löschzügen und Wehren zur Verfügung“, sagt Thomas Rubin. Außerdem soll noch eine Kletterwand installiert werden. „Über die Umsetzung sind wir gerade im Austausch – auch mit dem Jugendklub“, sagt der Gemeindeführer.

(bey)

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

der Straßenbau hat in unserer Gemeinde seit rund 20 Jahren eine sehr hohe Priorität. Nur noch sehr wenige Sandstraßen sind heute unbefestigt.

Straßenbau kostet viel Geld

Der erstmalige Ausbau von Sandstraßen ist allerdings teuer. Die Kosten tragen zu rund 90 Prozent die Eigentümer der Anliegergrundstücke, rund zehn Prozent übernimmt die Gemeinde. In den Informationsveranstaltungen im Jahr vor dem Bau wird diese Regelung regelmäßig kritisiert. Sie ist jedoch gesetzlich vorgegeben, die Gemeinde muss die Beiträge daher erheben.

Die Abrechnung ist aufwendig, kann erst nach Eingang der letzten Rechnung erfolgen und damit in der Regel erst lange nach der Verkehrsfreigabe. Die Gemeinde legt einen großen Teil der Kosten deshalb meist Jahre aus, bevor diese weiterberechnet werden. Das belastet die Liquidität.

Land zahlt nur schleppend

Neben Sandstraßen müssen zunehmend auch alte befestigte Straßen erneuert werden, die wirtschaftlich nicht mehr instandgehalten werden können. Seit 2019 zahlen dafür nicht mehr die Anlieger 40 bis 60 Prozent der Kosten, sondern das Land übernimmt diesen Anteil. Den Rest der Kosten trägt die Gemeinde.

Das Problem: Auch hier ist die Abrechnung ähnlich aufwendig. Das Land zahlt zwar jährlich einen pauschalen Abschlag von 150.000 Euro, kommt seinen darüber hinausgehenden Verpflichtungen aber nur schleppend nach. Vor Jahren dem Land übersandte Abrechnungen sind noch immer nicht abschließend bearbeitet.

Straßenbau unter Druck

Gleichzeitig stehen in der Gemeinde kostenintensive Großprojekte auf der Agenda, etwa der Neubau des Sportgebäudes in Vogelsdorf und die Generalsanierung der Radrennbahn in Fredersdorf-Nord. Das Vorfinanzieren von Straßenbaukosten war deshalb für einige Fraktionen in der Gemeindevertretung Anlass, den Straßenbau der kommenden Jahre grundsätzlich infrage zu stellen.

Für das kommende Jahr wurde zwar der Bau des Sandstraßenteils der Scheererstraße und der beiden Stichstraßen „Am Sportplatz“ in Fredersdorf-Nord sowie der Neubau der Eichendorffstraße und des Sandstraßenteils der Martin-Luther-Straße in Fredersdorf-Süd beschlossen. Die Mehrheiten waren jedoch weniger klar als in den vergangenen 20 Jahren. Abgelehnt wurde der Sandstraßenteil des Nibelungenrings. Dies geschah trotz der Warnung der Verwaltung, dass ein späterer Ausbau der dann gesamten Straße nach aktueller Rechtslage für alle Anlieger deutlich teurer wird.

Welche Straßen sind Ihnen wichtig?

Straßen, Geh- und Radwege baut die Gemeinde aber nicht für sich selbst, sondern für Sie: damit Sie ohne Staub und Matsch unterwegs sind, Kinder sicher zur Schule radeln und auch Menschen mit Rollator oder Rollstuhl mobil bleiben. Deshalb meine Frage: Welche Gemeindestraßen sollten aus Ihrer Sicht in den nächsten Jahren erstmalig oder neu gebaut werden? Ich freue mich über Ihre Rückmeldungen über die Kontaktwege, die Sie unten auf dieser Seite finden.

Wichtig dabei ist: Die Gemeinde ist nur für Gemeindestraßen zuständig. Bei der Landesstraße Tasdorfer Straße in Vogelsdorf oder der Kreisstraße Thälmannstraße können wir nur an den Gehwegen etwas verbessern. Für die Fahrbahnen sind Land beziehungsweise Landkreis zuständig.

Kunstrasenplatz: 18 Punktspieltage

Der Kunstrasenplatz auf dem Sportplatz Vogelsdorf wurde 2021 fertiggestellt. Pächter der Anlage ist die TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf. Der Verein war Bauantragsteller und Empfänger der Baugenehmigung. Die Gemeinde kümmerte sich als Geschäftsbesorgerin um Bauantrag und Umsetzung und hat Kosten in Höhe von 762.000 Euro getragen. Weitere 345.000 Euro kamen als Fördermittel vom Land.

Im Bauantragsverfahren hatte der Verein den gesetzlichen Vorgaben für einen Außensportplatz neben Wohnbebauung zugestimmt. Diese finden sich als Auflagen in der Baugenehmigung wieder. Eine davon: eine Obergrenze von 18 Punktspieltagen im Jahr, mehr sind nicht zulässig. Diese 18 Punktspieltage reichen dem Verein nach eigenen Angaben für den Spielbetrieb der Kinder- und Jugendmannschaften nicht mehr aus. Er hat deshalb die Gemeinde aufgefordert, eine Änderung der Baugenehmigung mit mehr Spieltagen zu beantragen.

Aus Sicht der Verwaltung ist ein solcher Antrag jedoch nicht aussichtsreich. Die zulässige Obergrenze von 18 Punktspieltagen wurde von der Rechtsprechung mehrfach bestätigt. Einen Bauantrag auf eigene Kosten zu stellen, lehnt der Verein ab. Steuergeld für einen nach unserer Überzeugung aussichtslosen Antrag einzusetzen, lehnen wir als Verwaltung ab.

Als kurzfristige Lösung haben wir vorgeschlagen, die Spieltage für Kinder und Jugendliche auf dem Kunstrasenplatz stärker zu bündeln und – falls nötig – vermehrt den Rasenplatz an der Florastraße zu nutzen. Mittel- bis langfristig prüfen wir im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau des Sportgebäudes in Vogelsdorf auch Schallschutzmaßnahmen für den Kunstrasenplatz.

Warum der Bürgermeister nicht beim Festumzug dabei war

Zum gelungenen Festumzug am Brückenfestwochenende gab es Nachfragen, warum ich als Bürgermeister nicht teilgenommen habe. Es wurde wohl das Gerücht verbreitet, ich hätte meine Teilnahme verweigert. Das ist allerdings nicht richtig.

Richtig ist: Ich wurde nach Aussage von Herrn Christian Zerbe, Vorsitzender des Umzugs-Festkomitees und Gemeindevertreter der Fraktion Bürgerforum/Linke/Grüne, bewusst nicht zur Teilnahme eingeladen. Als Grund nannte er in der Sitzung der Gemeindevertretung Ende Juni, dass die Gemeindeverwaltung wegen der parallelen Aufgaben rund um das Brückenfest im Jubiläumsjahr den Umzug nicht organisieren konnte.

Diese Aufgabe haben – dafür ausdrücklich ein großes Dankeschön – die örtlichen Vereine übernommen. Unser Ordnungsamt unterstützte dabei engagiert, die Finanzierung des Umzuges erfolgte über Gemeindemittel.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit bringt uns voran

Ich konnte und kann mit dieser Entscheidung gut leben, auch weil ich zeitgleich auf dem Brückenfest präsent sein musste. Wichtig ist mir aber, dass in unserer Gemeinde vollständig und wahrheitsgemäß kommuniziert wird. Das ist die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit – und genau die bringt unsere Gemeinde voran.

Ihr



Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.



AUS DER GEMEINDE

Mehr als eine Kämmerin

Jacqueline Krienke verlässt nach 20 Jahren das Rathaus und geht in Rente

» Jacqueline Krienke ist ein Zahlenmensch. „Ich lebe dafür“, sagt die 64-Jährige. Aber das allein reichte ihr nie. Schon immer wollte sie wissen, was dahintersteckt, welche Prozesse zu einem Ergebnis führten. Jedenfalls bilanziert die Fredersdorferin seit 40 Jahren. Die Hälfte davon in der Verwaltung. Sie arbeitete schon mit den Bürgermeistern Wolfgang Thamm und Uwe Klett zusammen. „Eingestellt wurde ich 2006, ich verantwortete die Einführung der doppelten Buchführung in der Gemeinde“, sagt sie.

Es sei eine aufregende und spannende Zeit gewesen. Aber auch, was danach kam, arbeitete sie nicht einfach nur ab, sondern hinterfragte, wog ab und suchte gemeinsam mit ihrem Team nach konstruktiven Lösungen. „Sie hat immer den Durchblick“, sagen Kollegen über die langjährige Kämmerin, die jetzt in Rente geht.

Auch, wer sie in einer Gemeindevertreterversammlung erlebt, hört ihr gerne zu: Weil sie Fragen – und scheinen sie für Außenstehende noch so schwierig zu sein – kompetent und vor allem verständlich erklärt.

Ganz sicher hängt das auch damit zusammen, weil sie nicht ausschließlich für Finanzen zuständig ist. Denn Jacqueline Krienke hatte stets mehrere Aufgabengebiete: Dazu gehörten unter anderem Lie-



Kümmerte sich 20 Jahre um die Finanzen in der Gemeinde, Kämmerin Jacqueline Krienke. Jetzt geht die Fredersdorferin in den Ruhestand. Foto: St. Bey

genschaften, Gebäudemanagement und Instandhaltung. „Für mich waren das stets abwechslungsreiche Herausforderungen.“

Als beispielsweise das neue Verwaltungsgebäude an der Lindenallee gebaut wurde, setzte sie durch, dass der Fachbereich Finanzen als einziger Zimmer mit Durchgangstüren bekommt. Die stehen meistens offen und es kann leicht

ter kommuniziert werden. Manches passiert auf Zuruf aber immer auf Augenhöhe. Das ist der Kämmerin wichtig.

Ihrem zehnköpfigen Team vermittelt sie seit Jahren, dass es wichtig ist, sämtliche Vorlagen der Verwaltung, die in die Gemeindevertretung gehen, zu lesen. „Weil du die Zahlen nur verstehst, wenn du weißt, wie sie entstanden sind“, ist

sie überzeugt. Genauso wichtig sei es, Rückfragen zu stellen, wenn Beträge zu hoch angesetzt wirken. „Dieses umfangreiche, detaillierte Aufgabengebiet macht Spaß, weil ich als Kämmerin auch gestalten und steuere“, betont die Fachbereichsleiterin.

Zu den Schwerpunkten gehören natürlich die Jahresabschlüsse und die Haushaltsplanungen. Dabei lobt sie die Zusammenarbeit mit den anderen Verwaltungsbereichen und den Gemeindevertretern. Gelernt hat sie einst Wirtschaftskauffrau bei der Mitropa und später noch nebenbei studiert. In der Verwaltung ihres Heimatortes zu arbeiten, bereute Jacqueline Krienke jedenfalls nie. Froh und innerlich beruhigt, geht sie in den Ruhestand. „Schön, dass eine kompetente Nachfolgerin gefunden wurde.“

„Ich wünsche mir, dass das Team weiter so arbeitet wie bisher und von der Fachbereichsleitung unterstützt wird“, betont die Fredersdorferin.

Was sie jetzt mit ihrer vielen Freizeit macht weiß sie schon genau: Mehr um die Enkel kümmern, öfter mal mit einer Freundin ins Theater gehen, gemeinsam mit ihrem Mann und dem Hund schöne Ausflüge in die nahe Umgebung machen und den Garten genießen. „Die Zahlen werden mir ganz sicher nicht fehlen“, ist sie überzeugt. (bey)

ANZEIGEN

DIE ARCHE
Helfen Sie,
zu helfen!

Damit jedes Kind eine faire Chance bekommt.

WER MACHT MICH SATT?

Jetzt für tägliches Mittagessen spenden!

www.kinderprojekt-arche.de
IBAN DE82 3702 0500 0003 0301 00

Besuchen Sie unsere großen
Treppenstudios



FRITZ MÜLLER

Das Original

Gasse 3 · 16775 Altlußdorf · Tel. 03306 79950
Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624
Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

www.treppenbau-mueller.de



AUS DER GEMEINDE

Vereine verwandeln Straßen in ein farbenfrohes Spektakel

Zwei Tage lang wurde gefeiert: Brückenfest am Jubiläumswochenende mit beeindruckendem Festumzug durch den Ort

» Ein abwechslungsreiches Programm zog Gäste aus der Gemeinde und Nachbarorten bereits am Samstag, 6. Juni, auf das traditionelle Brückenfest. Dort wurde noch größer als sonst, aus Anlass des 650-jährigen Ortsjubiläums, gefeiert. Viele Stände hatten geöffnet, Vereine präsentierten sich und bis in die Nacht hinein gab es auf der Bühne ein vielfältiges musikalisches Programm.

Der Höhepunkt des Jubiläumswochenendes war auf jeden Fall am Sonntag, der farbenfrohe, mit viel Liebe und Engagement von den Vereinen vorbereitete Festumzug durch Fredersdorf-Vogelsdorf. Organisiert wurde das große Spektakel federführend von Christian Zerbe, Vorsitzender der Ortsgruppe der Volkssolidarität zusammen mit einer Arbeitsgruppe. Ihr gehörten unter anderem Stefanie Schmidt (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFVV), Jessica Wilhelm, Falk Wilhelm (W.I.R.) sowie Karin Schulz, Löschzugführerin Vogelsdorf an. Rund zwei Stunden lang zog die Kolonne mit rund 750 gut gelaunten Teilnehmern von der Bollensdorfer Allee über die Ernst-Thälmann- und Petershagener Straße bis zum Brückenfest auf die südliche Bahnhofseite. Etliche Besucher reihten sich spontan ein, viele andere verfolgten am Straßenrand begeistert das bunte Treiben. Ganz vorn marschierten 40 Mitglieder vom Fanfarenzug



Bürgermeister Thomas Krieger (v. l.), die Vorsitzende der Gemeindevorstand Stefanie Schmidt und Gemeindevorstand Sandro Schilder beim Anschnitt der Geburtstagstorte. Die Torte wurde von einer Vogelsdorfer Hobbykonditorin liebevoll gefertigt und auf Initiative und durch Spenden der Fraktion CDU & Unabhängige+FDP+KWfFV ermöglicht.

des KSC Strausberg e. V. Erstmals hatte die Gruppe Blechblasinstrumente dabei und spielte mit Unterstützung von Trompete und Tuba auch moderne Musik wie „Thriller“ von Michael Jackson. Insgesamt gab es 24 Szenenbilder zu bewundern, die unterschiedlicher nicht hätten sein können: Festlich geschmückte Wagen mit Musik und Vorführungen, Mitwirkende in historischen Kostümen, Plakate wurden hochgehalten und Fahnen geschwungen. Die Einradtruppe nutzte beispielsweise kurze Stopps

für kleine Darbietungen und auch die RSG Sprinter sowie die Budowelt sorgten für Aufsehen. Ortsansässige Schulen und Kitas präsentierten sich ebenso wie die Delegationen der drei Partnergemeinden Sleaford, Marquette-Lez-Lille und Skwierzyna.

Christian Zerbe zieht ein durchweg positives Resümee: „Der Aufwand hat sich gelohnt“, sagt er zufrieden. „Die Vereine haben sich so viel Mühe gegeben.“ Außerdem wurden von den 25.000 Euro, die von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wur-



Die 7-jährige Ellenor Grusdat freute sich riesig über einen der 2.650-Euro-Gutscheine von Möbel Höffner. Insgesamt brachte die Tombola dieses Jahr einen Erlös von 3.233,50 Euro. 2.000 Euro bekommt die TSG für die Anschaffung eines Defibrators. Der Rest wird wieder an die teilnehmenden Vereine aufgeteilt.

den, „nur 15.000 Euro ausgegeben“. Und Falk Wilhelm betont: „Dieser Festumzug war ein eindrucksvolles Zeugnis dafür, was unsere Gemeinde im Innersten zusammenhält – das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Vereine und Initiativen. Freiwillige Feuerwehr, Sportvereine, Kunst- und Kulturvereine sowie Fördervereine zogen gemeinsam durch die Straßen und zeigten mit Begeisterung, wofür sie das ganze Jahr stehen.“ Was alle eint, sei der unermüdliche, freiwillige Einsatz für die Gemeinde. (bey)



Allein am Samstag besuchten 5.295 Gäste das Brückenfest auf der Südseite des S-Bahnhofs Fredersdorf. So viele Einlassbänder wurden für über 14-Jährige verkauft. Sonntags kam jeder kostenlos auf das Festgelände.



Dichtes Gedränge wie jedes Jahr, vor allem beim abendlichen Bühnenprogrammen der verschiedenen Bands.



AUS DER GEMEINDE



Der Fanfarenzug des KSC Strausberg e. V. führte den spektakulären Festumzug an.



Die Vier Jahreszeiten Grundschule präsentierte ihre Aktivitäten.



In ihren knallroten T-Shirts nicht zu übersehen – Mitglieder der SG Rot-Weiß Vogelsdorf.



Und immer wieder Vorführungen der Einradtruppe.



Unter anderem mit dabei – die Kita Krümelbude.



Action auf dem Wagen der Budowelt.



Der umtriebige Siedlerverein setzte auf dem Anhänger seine Angebote und Aktivitäten in Szene.



Animierten die Zuschauer zum Mitsingen – der vollbesetzte Wagen der Kita „Else Kühne“.



Viele spannende Einlagen gab es im Inline Skater-hockey vom Verein IHC Märkische Löwen.



In historischen Kostümen präsentieren sich Mitglieder des Heimatvereins



Kreativ wie immer – Mitglieder der Mal- und Zeichengruppe ART in selbst gestalteten Shirts.



Die Radsportgemeinschaft RSG Sprinter zeigte sich aktiv beim Festumzug.



Mit viel Action zogen Mitglieder vom TanzSport-Verein Fredersdorf-Vogelsdorf durch die Straßen.



Der mitgliederstärkste Verein der Gemeinde – die TSG Rot-Weiß – präsentierte seine neun Abteilungen.



Ein Farbtupfer im Umzug mit 24 Szenenbildern war auch der Theaterkreis Traumland.



Auch die Mitglieder der Jugendfeuerwehr waren beim Spektakel dabei.



Die Handballer der OSG kamen mit Wagen und demonstrierten zwischendurch das Abspiel.



In bunten Kostümen und mit Freude dabei – ein aktives Team der Ortsgruppe der Volkssolidarität.



AUS DER GEMEINDE



Vereine in Fredersdorf-Vogelsdorf

Übersicht mit allen Vereinen, die sich am Festumzug beteiligten.
Sie freuen sich über neue Mitglieder und jeden, der sich einbringen möchte.

VEREIN	KURZBESCHREIBUNG	KONTAKT / TRAININGSZEITEN	ORT / LOCATION
Einradtruppe Fredersdorf-Vogelsdorf	Der Freizeitsport für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren.	Webseite: https://einradtruppe.de/ Telefon: 0172/533 46 82 Trainingszeiten: Mi 17.00 – 18.00 Uhr Silberspeichen 18.00 – 20.00 Uhr Profis FR 16.00 – 17.00 Uhr Silberspeichen 17.00 – 18.30 Uhr Profis SO 14.00 – 15.00 Uhr ü30	Turnhalle Posentsche Straße Fredersdorf-Nord
OSG Handball Fredersdorf-Vogelsdorf	Im Mittelpunkt des Vereins steht die Kinder- und Jugendarbeit. Wir wollen sportliche Talente fördern, sowie Teamfähigkeit und Leistungsbereitschaft herausbilden.	Webseite: https://osg-fredersdorf.de/ E-Mail: jugendleitung@osg-fredersdorf.de Trainingszeiten der einzelnen Mannschaften: → siehe Webseite	alle drei Sporthallen
TSV Fredersdorf-Vogelsdorf	Der Tanzsport für Kinder und Jugendliche.	Facebook: TanzSport Fredersdorf E-Mail: tanzsport-tsv@web.de	Platanenstraße 20
SG Rot-Weiß Vogelsdorf	Gymnastikverein zur Stärkung des Wohlbefindens und der allgemeinen Gesundheit.	Webseite: https://www.rot-weiss-vogelsdorf.de/ E-Mail: rot-weiss-vogelsdorf@gmx.de Trainingszeiten der einzelnen Sportgruppen: → siehe Webseite	Försterweg 1, Sporthalle Tieckstraße, Sporthalle Posentsche Straße
Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf	Bei uns ist für jeden etwas dabei. Feuerwehr bedeutet nicht nur Brände bekämpfen, sondern viele abwechslungsreiche Aufgaben zu übernehmen.	Webseite: https://www.fwfv.de/ E-Mail: brandschutz@fredersdorf-vogelsdorf.de Bei Interesse an Mitarbeit: → https://www.fwfv.de/mitmachen/	https://www.fwfv.de/standorte/
Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Nord e. V.	Der Förderverein unterstützt die Arbeit des Löschzuges Nord der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf.	Webseite: https://www.fwfv.de/ E-Mail: feuerwehrverein-fredersdorf-nord@outlook.de Bei Interesse an Mitarbeit: https://www.fwfv.de/mitmachen/	https://www.fwfv.de/standorte/
Siedlergemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf	Ältester gemeinnütziger Verein in Fredersdorf-Nord. Neben Nachbarschaftszusammenhalt und Aktivitäten für Kinder organisiert der Verein regelmäßige Zusammenkünfte.	E-Mail: siedlergemeinschaft-nord@gmx.de	Posentsche Straße 61a
Theaterkreis Traumland e. V. Fredersdorf	Engagierte Laien-Theater-Spielgruppe aus Fredersdorf-Vogelsdorf mit Schwerpunkt auf Inszenierungen klassischer Märchen	Webseite: https://theaterkreistraumland.wordpress.com/ E-Mail: theaterkreis.fredersdorf@gmail.com	Grabenstraße 32
Mal- und Zeichengruppe Fredersdorf-Vogelsdorf	Künstlerische Entwicklung für Groß und Klein	Webseite: https://www.art-fredersdorf.de/ E-Mail: info@art-fredersdorf.de	Waldstraße 26–27
Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ	In der evangelischen Kirchengemeinde Mühlenfließ wird Gemeinschaft groß geschrieben.	Webseite: https://www.muehlenfliess.net/ E-Mail: kontakt@muehlenfliess.net	Ernst-Thälmann-Str. 30 a–b
Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf	Erhaltung historischer Gebäude und Traditionen von Fredersdorf-Vogelsdorf	Webseite: https://www.heimatverein-fredersdorf-vogelsdorf.de/ E-Mail: kontakt@heimatverein-fredersdorf-vogelsdorf.de	Ernst-Thälmann-Str. 30
IHC Märkische Löwen e. V.	Inline-Skaterhockey für alle Altersklassen	Webseite: https://www.ihc-mol.de/ E-Mail: vorstand@ihc-mol.de Trainingszeiten: https://www.ihc-mol.de/termine/trainingszeiten/	Posentsche Straße 60,
RSG „Sprinter“ Fredersdorf e. V.	Faszination Radsport erleben für alle ab dem 7. Lebensjahr	Webseite: rsg-sprinter-fredersdorf.de E-Mail: rsgsprinter@gmail.com Trainingszeiten: Di/Do 16:30 – 18:00 Uhr, Sa 10:00 – 12:00 Uhr	Am Sportplatz 17
Shotokan Karate Fredersdorf-Vogelsdorf	Traditionelles Shotokan Karate für alle ab 6 Jahren	Webseite: Senshin-dojo.de E-Mail: kontakt@senshin-dojo.de	Sporthalle Oberschule, Landstraße 40
TSG Rot-Weiss Fredersdorf-Vogelsdorf	Einer der größten Vereine im ganzen Kreis bietet in acht Abteilungen Sport für alle ab 6 Jahre.	Webseite: https://tsg-fredersdorf.de/ E-Mail: kontakt@tsg-fredersdorf.de Trainingszeiten: https://tsg-fredersdorf.de/abteilungen-5/	Sporthallen in Fredersdorf-Vogelsdorf sowie die Fußballplätze in Vogelsdorf und Fredersdorf-Süd
Schulförderverein Fredersdorf-Süd e. V.	Ehrenamtliches Engagement für und mit unseren Schulen für ein lebendiges Lernumfeld für alle Schülerinnen und Schüler.	https://www.schulfoerderverein-fredersdorf.de/ E-Mail: schulfoerderverein-fredersdorf-sued@web.de	Tieckstraße 39
Volkssolidarität e. V.	Vielzahl von Interessensgemeinschaften wie z. B. IG Sport, IG Kegeln, IG Kreativ Zirkel, IG Senioren im Straßenverkehr, IG Literatur und IG Reisen.	Christian Zerbe, Telefon: 0172 296 71 95 oder E-Mail: christian_zerbe@gmx.de . Jeden 2. u. 4. Mittwoch geselliges Beisammensein.	Begegnungsstätte in der Waldstraße 26



AUS DER GEMEINDE

Diskussion um Straßenbau

Gemeindevertreter stimmten mehreren Ausbaubeschlüssen zu/Nibelungenring abgelehnt

» Gleich zu Beginn der Juni-Gemeindevertreterversammlung gab es eine Überraschung: Bernhard Sept und Wolfgang Thamm traten vor das Podium, hielten eine Lobesrede für die Mitglieder der AG Festumzug, die unter Leitung des Ortsgruppenvorsitzenden der Volkssolidarität Christian Zerbe, gemeinsam mit ortsansässigen Vereinen „einen Festumzug auf die Beine stellte, der die Erwartungen übertraf und alle begeisterte“. „Dafür übergeben wir Ihnen eine Dankesurkunde“, sagte Bernhard Sept.

Auch im weiteren Verlauf der Sitzung spielte das Thema Festumzug eine Rolle. Vorsitzende Stefanie Schmidt (CDU & Unabhängige+FDP+KWfFVV) dankte ebenso allen ehrenamtlichen Akteuren und der Verwaltung. Danach gab es einen eher unschönen Schlagabtausch zwischen Bürgermeister Thomas Krieger und Christian Zerbe. Krieger betonte, er sei offiziell nicht eingeladen gewesen, weshalb er auch nicht beim Umzug mitlief. Er war, nach eigener Aussage, in dieser Zeit auf

dem Brückenfest aktiv. Das genüge an dieser Stelle zu diesem Thema. Schließlich sollen alle dieses mit viel Herzblut vorbereitete und durchgeführte Highlight in bester Erinnerung behalten: Ohne es zu zerreden, ohne gegenseitige Vorwürfe.

Offiziell verabschiedeten die Gemeindevertreter an dem Abend auch die Fredersdorf-Vogelsdorfer Kämmerin Jacqueline Krienke, die in den Ruhestand geht. „Ich wünsche Ihnen, dass Sie weiterhin kluge Entscheidungen treffen und Zahlen hinterfragen“, betonte sie.

Diskutiert und abgestimmt wurden mehrere Tagesordnungspunkte, bei denen es um Straßenbau ging. Die BLG-Fraktion stellte dabei jedes Mal einen Änderungsantrag. „Den Straßenbau zu verschieben, wenn wir es uns wieder leisten können – Straßenbau ist wichtig, aber nicht wichtiger als alles andere“, betonte Norman Haberkern.

Bürgermeister Krieger erklärte, dass beispielsweise für die Martin-Luther-Straße bereits finanzielle Mittel für Planungsarbeiten sowie

Gutachten ausgegeben wurden. Reinhard Sept (SPD) sagte, „aus diesem Grund plädiere ich dafür, nur Straßenarbeiten zu verschieben, wo noch keine Planung erfolgte“.

Sandro Schilder (CDU & Unabhängige+FDP+KWfFVV) sagte: „Ich bin dafür, dass dort, wo schon Gelder geflossen sind, auch unbedingt gebaut wird.“ Regina Boßdorf (BLG) unterstrich, es sei sinnvoll, erst den Haushalt zu konsolidieren und dann zu bauen.“

Mehrheitlich wurde unter anderem der Planung und Fassung des Ausbaubeschlusses zum Straßenbau Martin-Luther-Straße als Teil des Quartiers 12-3 zugestimmt. Damit erfolgt 2027 der Straßenbau in der Martin-Luther-Straße im Abschnitt Freiligrathstraße bis Holteistraße. Beschlossen wurden ebenfalls die Planung und der Ausbaubeschluss zum Straßenbau Eichendorffstraße im Abschnitt westliches Ende bis Gustav-Freytag-Straße. 2027 werden die Arbeiten durchgeführt.

Zugestimmt haben die Gemeindevertreter mehrheitlich auch dem

Ausbau von Anliegerstraßen im Quartier 17-3 in Fredersdorf-Nord. 2027 wird in der Scheererstraße, von Am Sportplatz (südlicher Abschnitt) bis Voigtstraße (östlicher Abschnitt) sowie Am Sportplatz, (südlicher Abschnitt und Am Sportplatz, (nördlicher Abschnitt) gebaut. Abgelehnt wurde die Beschlussvorlage zum Straßenbau im Nibelungenring im Abschnitt Dietrichstraße bis östliches Ende. Zehn Gemeindevertreter stimmten für den Beschluss – zehn dagegen. Bei Stimmengleichheit zählt das Ergebnis als abgelehnt.

Mit großer Mehrheit angenommen wurde die Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Fredersdorfer Straße, Abschnitt Triftweg bis zur Einmündung Frankfurter Chaussee, B1/B5. Das soll noch 2026 erfolgen.

(bey)

INFO

Informationen zu den Anträgen und Beschlüssen unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de

ZIVILCOURAGE
IST NIE ZU VIEL
COURAGE!
WWW.AKTION-TU-WAS.DE

Wir wollen, dass Sie sicher leben.
Ihre Polizei

Pergola-Markisen
www.fensterhaase.de
03841/47 2372
info@fensterhaase.de
Strausberger Straße 53
15345 Eggersdorf

FENSTERHAASE
warema Fachhändler

Haustüren, Terrassendächer, Sicherheit, Fensterläden, Insektenschutz, Garagentore, Fenster, Rolläden, Innentüren.

Lokaler geht's nicht!

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

AUS DER GEMEINDE

Dreistöckige Jubiläumstorte

Beide Katharinenhof-Einrichtungen feierten gemeinsam 55 Jahre Fürsorge und Gemeinschaft

» Zwei Häuser feierten im Juni gemeinsam ein Jubiläum: Der Katharinenhof am Dorfanger und der Katharinenhof im Schloßgarten. Beide Einrichtungen stehen insgesamt für 55 Jahre Fürsorge, Gemeinschaft und Verbundenheit mit Fredersdorf. Während es das Gebäude am Dorfanger seit 25 Jahren gibt und es sich als Kompetenzzentrum für Menschen mit Demenz etablierte, wurde das Haus im Schloßgarten vor 30 Jahren eröffnet und bietet Lebensqualität, Gemeinschaft und kulturelle Vielfalt.

„Hinter diesen 55 Jahren stehen unzählige Geschichten, Begegnungen und Menschen, die unsere Häuser geprägt haben. Dieses Jubiläum ist für uns Anlass, Danke zu sagen – unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Angehörigen, unseren Mitarbeitenden und allen, die uns über die Jahre begleitet haben“, sagte Claudia Töpfer, Einrichtungs-

leiterin des Katharinenhof am Dorfanger und des Katharinenhof im Schloßgarten.

Stellvertretend für viele engagierte Mitarbeitende wurden an dem Nachmittag beide Pflegedienstleitungen Eriola Kaja und Jana Stiasny gewürdigt. Persönliche Grußworte richteten ebenso Geschäftsführerin Annett Pohler, Pfarrerin Anja Grätz und Dr. Jochen Schellenberg, einstiger Geschäftsführer des Katharinenhofs, an die Gäste. Viele Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Mitarbeitende, ehemalige Wegbegleiter und Besucher aus dem Ort waren gekommen.

„Was für ein gelungenes Fest, ich erhielt nur positive Rückmeldungen“, freute sich Claudia Töpfer. Es wurde aber auch jede Menge geboten: Unter anderem eine dreistöckige Geburtstagstorte sowie musikalische und sportliche Attraktionen. Dazu gehörten der Fanfarenzug des KSC



Einrichtungsleiterin Claudia Töpfer (m.) schneidet gemeinsam mit den Pflegedienstleiterinnen Eriola Kaja (l.) und Jana Stiasny die dreistöckige Jubiläumstorte an. Fotos: Katharinenhof



Bewohner, Mitarbeiter, Mitwirkende und Besucher – alle hatten Spaß beim abwechslungsreichen Nachmittag zum Katharinenhof-Jubiläum. Beide Häuser wurden insgesamt 55 Jahre alt.

Strausberg e.V., die Einradtruppe Fredersdorf-Vogelsdorf sowie der TanzSportVerein Fredersdorf-Vogelsdorf. Ein Clown formte Ballonfiguren und brachte große und kleine Besucher zum Lächeln.

Als Überraschung spendierte der Katharinenhof beiden Einrichtungen einen Eiswaagen. Außerdem gab es Stände mit Crêpes, Gegrilltem und kühlen Getränken.

Die Jubiläumsfeier zeigte eindrucksvoll, wie eng beide Einrichtungen mit der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf verbunden sind. Seit Jahrzehnten begleiten sie Men-

schen in unterschiedlichen Lebenssituationen und sind zu einem festen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens vor Ort geworden.

Leiterin Claudia Töpfer ist stolz auf das gesamte Team und freut sich darüber, dass in den vergangenen Jahren beide Häuser enger zusammengewachsen sind. So gibt es beispielsweise eine Hauswirtschaftsleitung für beide Gebäude. „Auch Fortbildungen machen wir inzwischen gemeinsam.“ Die Chefin wünscht sich, „dass der Katharinenhof mehr und mehr als Eins gesehen wird.“ (bey)

ANZEIGEN



ROOVIO
Rohr- & Kanalreinigung GmbH



Roovio.de

Zuverlässige Hilfe bei verstopften Abflüssen

✓ Rohrreinigung

✓ Abflussreinigung

✓ TV-Kamerabefahrung

✓ Kanalreinigung

info@roovio.de 030 915 017 07



Giftfrei Gärtnern tut gut...
... Ihnen und der Natur.



Weitere Infos unter
www.NABU.de/giftfrei



AUS DER GEMEINDE

Timeout

wöchentliche AGs

Mi Mädchen AG in der OS	14:30 - 17 Uhr
Sport AG In- oder Outdoor	17:00 - 19:30 Uhr
Fr Kochen & Backen	15 - 17 Uhr

JULI

03.07. Eröffnungsfeier	15 - 20 Uhr
09.07. Ferienstart im Jugi	15 - 21 Uhr
13.07. - 15.07. Kajaktour***	11 - 11 Uhr
17.07. Paintball SRB***	13 - 18 Uhr
21.07. Jugi	11 - 18 Uhr
23.07. Strandbad Bötze	11 - 17 Uhr
24.07. Henna Workshop*	12 - 18 Uhr
31.07. Ostseefahrt Beachcup***	13 Uhr

Der Jugendclub Timeout bleibt geschlossen am:

16.07. & 30.07.

10.08. - 22.08.2026

weitere Infos erhaltet ihr bei Instagram

Gemeindeverwaltung Fredersdorf Vogelsdorf
Lindenallee 3
15370 Fredersdorf Vogelsdorf
033439 8350

Jugend(sozial)arbeit
Veronika Schulz
Waldstr. 26-28 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
0176 15370103
jugendclub@fredersdorf-vogelsdorf.de

Öffnungszeiten

Mi offene Jugendarbeit in der OS oder TSG	15 - 20 Uhr
Do offene Jugendarbeit im JC Timeout	15 - 19 Uhr
Fr offene Jugendarbeit im JC Timeout	15 - 20 Uhr

In den Ferien können die Öffnungszeiten zwischen 10 und 20 Uhr variieren, außerdem finden in den Ferien keine AGs statt, außer Sport AG

AUGUST

01.08. - 02.08. Ostseefahrt Beachcup***	22 Uhr
06.08. Strandbad Bötze	11 - 17 Uhr
07.08. Actionpainting***	12 - 18 Uhr

SEPTEMBER

04.09. S5 Action Skaterpark Hönow**	15 - 21 Uhr
18.09. S5 Action Flutlichtturnier Petershagen**	15 - 20 Uhr
25.09. Grillen & Chillen	15 - 20 Uhr

*nur mit Anmeldung & Eigenanteil, begrenzte Plätze

** JC Timeout geschlossen

*** Anmeldung, Eigenanteil
und Timeout geschlossen



instagram: jugendclub_timeout

Herzliche Glückwünsche

Jugendliche aus der Gemeinde feierten Jugendweihe

Elias
Jannis
Kim Alica
Mathilda
Emilia
Patrice
Valentin
Lino
Bela
Emma

Mia
Emilia
Amelie
Nevis
Mika
Conner
Helena
Lion
Helena
Elisabeth

Mira
Phyllen
Adrian Max
Noah
Melissa Sophie
Lucy Victoria
Elio Pepe
Janek
Lisa
Feronia



Thomas Krieger, Bürgermeister

AUS DER GEMEINDE

Graffitiwände zum legalen Spraysen

Runder Tisch Jugend traf sich zur ersten Sitzung – Ideen an Verwaltung herangetragen

» Im Januar fassten die Gemeindevereine den Beschluss – im Juni tagte erstmal der Runde Tisch Jugend. Die geladenen Teilnehmer trafen sich in der Oberschule an der Landstraße. Mit dabei waren Vertreter der Oberschule, der beiden Grundschulen, Schulsozialarbeiter, die neue Jugendkubelleiterin sowie Mitarbeiter der Verwaltung. Bürgermeister Thomas Krieger eröffnete das Treffen, wies darauf hin, dass die W.I.R-Fraktion das Gremium initiierte und sei gespannt, wie es funktioniert. „Wir haben ein offenes Ohr für euch“, sagte er. Katrin Döber, Fachbereichsleiterin und unter anderem verantwortlich für Schulen, übernahm die Moderation und forderte die Jugendlichen auf, Ideen und Wünsche zu äußern. „Der Bolzplatz in Vogelsdorf am Försterweg ist in einem schlechten Zustand, Wände sind kaputt und Netze löchrig“, sagte Yannick Lich vom Kinder- und Jugendbeirat Fredersdorf-Vogelsdorf. „Es wäre toll, wenn das erneuert werden könnte.“

Rathauschef Krieger ging gleich darauf ein und betonte, dass der Zustand geprüft und gehandelt werde.

Angesprochen haben die Teilnehmer unter anderem das Thema Outdoor-Fitnessgeräte. „Ich würde es gut finden, wenn es so ein Angebot kostenlos und überdacht im Ort gibt“, sagte die 13-Jährige Elena. Auch andere begrüßten den Vorschlag und Thomas Krieger betonte, dass dafür in dem Gebiet zwischen Oberschule und Bolzplatz an der Landstraße Platz sei. „Ob es tatsächlich überdacht sein muss, bin ich mir noch unsicher“, sagte er. Eine kostenfreie Nutzung sei dagegen sicher.

Mehrere Jugendliche schlugen den Bau einer Mountainbike-Strecke vor. „Auf der man springen und Kurven fahren kann“, erklärte Maxi. Zwar sollte die Anlage groß und hügelig, aber nicht gefährlich sein, waren sich die Teilnehmer einig. Die Jugendlichen würden es gut finden, wenn sie auch beim Bauen einbezogen werden und dass sich die Strecke bei Bedarf verändern lässt. William Witt (CDU & Unabhängige+FDP+KWfFVV), einstiger Vorsitzender des Kinder- und Jugendbeirates und mittlerweile jüngster Gemeindevertreter, sagte, „dass so ein Trail bereits vor vielen

Jahren ein großer Wunsch der Jugendlichen im Ort war.“

Außerdem sind die jungen Leute an Flächen zum legalen Graffiti-sprühen interessiert. „Solche Wände, mit gewissen Regeln, finde ich gut“, sagte Moritz. Und Yannick ist der Meinung: „Es wäre auch ein Weg, um illegale Sprayerei einzudämmen.“ Dass es in der Gemeinde Wände gibt, die verschönert werden können, bestätigte Katrin Döber. „Wir werden uns das anschauen und organisieren“, versprach sie. Gemeindevereine Dennis Lindenberg (AfD), schlug vor, „schon jetzt mit den Verantwortlichen des neuen Edeka-Marktes an der Fredersdorfer Straße über die Einbeziehung von Jugendlichen zur Fassadengestaltung zu sprechen.“

Enrico Brendel vom Fachbereich III favorisiert die Einrichtung von zwei legalen Graffiti-standorten: „Einer, der zentral liegt und ein zweiter, auf dem unbeobachtet gesprüht werden darf.“

Weitere Themen waren unter anderem kostenloses WLAN und Ladestationen für Handys. Am Bahnhof würden die Jugendlichen WLAN gut finden sowie am Bolzplatz und

an den erst noch einzurichtenden Outdoor-Fitnessgeräten. Zu Ladestationen gab es unterschiedliche Auffassungen und das Fazit – sie seien nicht zwingend notwendig. Nach einer reichlichen Stunde, in der viele gute Ideen vorgebracht wurden, sagte Katrin Döber: „Wir danken euch, werden viel mitnehmen und natürlich berichten.“

Der nächste Runde Tisch tagt im vierten Quartal. Ziel der Treffen ist ein regelmäßiger Austausch über aktuelle Problemlagen, Nutzungskonflikte, Bedarfe sowie mögliche Lösungsansätze aus Sicht der Jugendlichen.

„Der Runde Tisch wird als Pilotprojekt bis Ende 2026 durchgeführt“, erklärte die Fachbereichsleiterin. „In der ersten Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und öffentliche Ordnung ist im Jahr 2027 durch die Verwaltung eine Evaluation der Teilnahme am Runden Tisch, der Wirkung sowie gegebenenfalls eine Beschlussvorlage zur Weiterführung des Runden Tisches vorzulegen, über die der Ausschuss berät und über die in der Gemeindevertretung beschlossen wird.“

(bey)

Meisterrunde mit neuer Kleidung

Großzügige REWE-Spende für TSG-Fußballer

» Über neue Trikots und Hosen können sich die 21 Spieler der TSG C1 Fußball-Jugendmannschaft freuen. Der REWE Markt Heike Knappe sponserte einen vierstelligen Betrag für die Sportler. „Wir sind sehr dankbar für diese großzügige Spende, weil wir uns das aus Vereinsmitteln nicht leisten können“, sagt Trainer Mario Niemeyer. Die Jungs waren aus ihren alten Spielersachen rausgewachsen und deshalb wandte er sich an den ortsansässigen Supermarkt.

Für Marktmanager Kai Schäfer ist die Unterstützung selbstverständlich: „Was wir uns in den vergangenen elf Jahren am Standort in Fredersdorf erarbeitet haben kommt schließlich aus der Gemeinde – die Menschen kaufen bei uns ein. Deshalb geben wir auch sehr gerne



Foto: St. Bey

Freude bei den TSG-Fußballern (C1 Jugend) über neue Trikots und Hosen – REWE hat sie gesponsert und Marktmanager Kai Schäfer (2. v. l.) dem Team und Trainer Mario Niemeyer (1. v. l.) übergeben.

etwas zurück und unterstützen unter anderem diesen Verein.“ Trainer Mario Niemeyer spricht

von „einem gesunden Miteinander“. Denn auch die TSG ist zur Stelle, wenn das Unternehmen Hil-

fe braucht. So waren beispielsweise zwölf Fußballer zu den Eröffnungstagen nach dem REWE-Umbau, im Markt und packten den Kunden die Einkäufe ein.

Getragen wird die neue Kleidung nur bei Meisterschaften und Pokalspielen. „Los geht es in der neuen Saison, Mitte September“, erklärt der Trainer.

Den Fußballern gefällt die neue Ausrüstung: „Das ist gute Qualität“, sagt der 13-jährige Jasper nach dem Fototermin.

Vielleicht spornt so ein neues Outfit auch ein bisschen an. Nächstes Jahr möchte die Mannschaft unbedingt Herbstmeister werden. 2026 belegten sie den fünften Platz in der C-Jugend, ein Jahr davor waren sie schon einmal Meister.

(bey)



AUS DER GEMEINDE

Erfolgreiche Blutspende-Premiere

DRK zufrieden mit dem Auftakt im Verwaltungsneubau – weitere Termine geplant

» Die erste Blutspendeaktion im Verwaltungsneubau war ein Erfolg. 68 Freiwillige kamen am 27. Mai zum Termin. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Auftakt“, sagt Melanie Sahr, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit beim DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gemeinnützige GmbH.

Zur Blutspende zugelassen wurden schließlich 49 Teilnehmer, 22 davon spendeten erstmals. 19 erhielten eine Rückstellung. „Jeder, der Blut spenden möchte, wird von einem Arzt oder einer Ärztin untersucht und die Eignung tagesaktuell geprüft“, erklärt die DRK-Mitarbeiterin. Gründe für eine Rückstellung, die dann für diesen Tag gilt, sind unter anderem Reisen, wenn beispielsweise zuvor jemand in einem Malaria-Gebiet war. „Solche Dinge werden genau abgefragt“, betont Melanie Sahr.

Zur Premiere ins Rathaus kamen Menschen aller Altersgruppen, darunter viele Jüngere. Nach Meinung des DRK hing das auch mit dem „Metallica-Special“ zusammen. Denn jeder Teilnehmer – auch die Zurückgestellten – erhielten ein T-Shirt der bekannten Heavy Metal Hard-Rock-Band.

Das DRK hatte sieben Mitarbeiter vor Ort. Insgesamt konnten 49 mal 500 Milliliter Blut „abgezapft“ werden.

Mit dabei war natürlich Manfred Arndt. Der Gemeindevertreter hatte sich mit Nachdruck dafür eingesetzt, dass es direkt in Fredersdorf-



Vogelsdorf möglich ist, Blut zu spenden. Er selbst lässt sich seit rund 50 Jahren regelmäßig Blut abnehmen. Fest steht, es wird weitere öffentliche Termine im Verwaltungsneubau geben. „Wir stimmen das derzeit noch mit der Verwaltung ab“, sagt die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit.

Und wer darf spenden? Gesunde Menschen ab 18 Jahren können Blut spenden: Bis zu sechs Mal innerhalb eines Jahres ist das bei Männern möglich, Frauen dürfen bis zu vier Mal innerhalb von zwölf Monaten. Zwischen zwei Spenden müssen mindestens acht Wochen liegen. „Mitzubringen ist zu den Terminen unbedingt der Personalausweis“, betont Kerstin Schweiger, Pressesprecherin DRK-Blutspendedienst Nord-Ost.

(bey)

INFO

Interessierte finden alle DRK-Blutspendetermine in Berlin und Brandenburg unter <https://blutspende-nordost.de/blutspendetermine/> Infos auch unter der kostenlosen Hotline 0800 11 949 11.

Kita Else Kühne in neuem Glanz

Dank allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz



» Dank einer Elterninitiative erhielt der Zaun der Kita Else Kühne einen neuen Anstrich. Mit guter Laune und zahlreichen helfenden Händen verwandelten Eltern und Unterstützer der Kita den bislang schlichten Zaun in einen farbenfrohen Blickfang.

Die Kita ist nicht nur die älteste Kindertagesstätte des Ortes, sondern auch ein Ort voller Geschichte und gelebter Gemeinschaft. Namensgeberin Else Kühne prägte die Einrichtung über viele Jahre und steht bis heute für Wärme, Fürsorge und Engagement – Werte, die auch heute jeden Tag in der Einrichtung gelebt werden.

Bei mehreren gemeinsamen Arbeitseinsätzen wurde gestrichen und mit viel Herz zusammengearbeitet. Besonders der farbige Zaun sorgt nun dafür, dass die Kita schon von Weitem freundlich und einladend aussieht. Für die Kinder war es

eine große Freude zu beobachten, wie viele kleine Ideen Stück für Stück umgesetzt wurden. Möglich wurde die Aktion vor allem durch die zahlreichen Spender, die Geld für Material und Farben gespendet haben.

Pauline Kohn, Leitung der Kita Else Kühne, und das gesamte Team, bedanken sich von Herzen bei allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz, ihre Zeit und die liebevolle Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt dabei Frau Salgado, die die Aktion mit viel Einsatz geleitet hat.

Doch die Verschönerung soll noch weitergehen: In Zukunft ist geplant, auch die Innenseite des Zaunes bunt und kinderfreundlich zu gestalten, sodass die Kinder den farbenfrohen Zaun nicht nur von außen, sondern auch beim Spielen und Toben auf dem Gelände erleben können.



Foto: DRK Blutspendedienst Nord-Ost

ANZEIGE

BEI UNFALLSCHADEN

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990



FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin

Telefon (030) 51 49 29-0

www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de

Telefax (030) 51 49 29 19

AUS DER GEMEINDE

Städtepartnerschaft mit Leben gefüllt

Begegnungen bei den Skwierzyna-Tagen 2026



Fotos: Cindy Minow

Im Rahmen der Skwierzyna-Tagen 2026 fand unter dem Motto „Zwei Städte – viele Kulturen“ ein deutsch-polnisches Begegnungstreffen statt. Ziel des Besuchs war es, die Städtepartnerschaft weiter zu stärken und den persönlichen Austausch zwischen den Bürgerinnen und Bürgern beider Kommunen zu fördern.

Die deutsche Delegation wurde am 12. Juni 2026 herzlich in Skwierzyna empfangen. Der Besuch unterstrich die langjährige Partnerschaft, die von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und einer engen Freundschaft geprägt ist.

Zum Programm gehörte unter anderem ein Besuch des Zentrums für Historische Bildung. Dort erhielten die Gäste Einblicke in die Geschichte der Region. Besonders beeindruckte die modern ausgestattete Bibliothek mit ihren großzügigen Arbeits- und Lesebereichen, einem separaten Kinderbereich sowie vielseitigen Räumlichkeiten für Workshops und Veranstaltungen. Auch der integrierte Theatersaal, der für



kulturelle Projekte, Aufführungen und Filmvorführungen genutzt wird, stieß auf großes Interesse. Ein weiterer Höhepunkt war der Empfang im Rathaus durch den Bürgermeister von Skwierzyna. Dort wurde den Gästen mithilfe künstlicher Intelligenz ein Film über die Geschichte der Stadt präsentiert. Beim traditionellen Festumzug durch die Straßen Skwierzynas be-

teiligte sich die deutsche Delegation gemeinsam mit zahlreichen Vereinen, Institutionen und Bürgerinnen und Bürgern. Der Umzug machte die enge Verbundenheit der Partnerstädte sichtbar und bot den Besuchern ein vielfältiges Bild des kulturellen Lebens.

Für besondere Stimmung sorgte anschließend der gemeinsame Versuch, einen polnischen Rekord im Tanz „Kaczuchy“ (Ententanz) aufzustellen. Insgesamt nahmen 994 Personen an der Tanzformation teil und sorgten damit für einen neuen Rekord. Die gemeinsame Aktion wurde von allen Beteiligten mit großer Begeisterung aufgenommen und entwickelte sich zu einem der Höhepunkte des Festes.

Das Begegnungstreffen zeigte erneut, dass eine Städtepartnerschaft weit über offizielle Kontakte hinausgeht. Der persönliche Austausch, gemeinsame Erlebnisse und kulturelle Begegnungen stärken das gegenseitige Verständnis und festigen die Freundschaft zwischen den Menschen beider Städte.

Mit vielen neuen Eindrücken und schönen Erinnerungen trat die deutsche Delegation die Heimreise an. Die gemeinsamen Erlebnisse der Skwierzyna-Tagen 2026 werden die Städtepartnerschaft nachhaltig bereichern und die Verbundenheit zwischen beiden Kommunen weiter stärken.

Öffentliches Partnerschaftsfest

Im Rahmen des 650 Jahr-Jubiläums und des jährlichen Städtepartnerschaftstreffens mit unseren drei Partnergemeinden veranstaltet das Partnerschaftskomitee der Gemeinde am Samstag, dem 29. August 2026 ab 14 Uhr am Rathaus ein öffentliches Partnerschaftsfest zu dem jeder willkommen ist.

Weitere Infos zum Bühnenprogramm und den Angeboten vor Ort folgen im Ortsblatt August.

ANZEIGE

Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange

wertbeständig
und langlebig

- Schmiedezaune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

Ein- und Mehrfamilienhäuser
Baustrom
Umbauarbeiten

Meisterbetrieb
Inh. Andreas Gohr

Fasanenstraße 29 · 16356 Ahrensfelde
Telefon: 030/933 47 67
Funk: 0171/955 69 98
E-Mail: firma@elektro-gohr.de



AUS DER GEMEINDE

Deutsches Team holt den Sieg

Internationales Petanque-Turnier auf dem Sportplatz an der Florastraße



Große Freude vor allem bei Regina und Wolfgang (m.) von der TSG Rot-Weiß, die das internationale Petanque-Turnier Anfang Juni gewonnen haben.



Alle Teilnehmer des Petanque-Turniers auf einem Foto: das deutsche, das französische und das polnische Team (v. l.).

Fotos: Abteilung Petanque

» Wettbewerbe sind etwas Besonderes. So auch das internationale Turnier der Abteilung Petanque, zu dem die Freizeitsportler der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf Anfang Juni eingeladen hatten. Anlass war das 650-jährige Ortsjubiläum. Rund 40 begeisterte und leidenschaftliche Petanque-Spieler aus Fredersdorf-Vogelsdorf sowie aus den Partnergemeinden Marquette-lez-Lille und Skwierzyna trafen sich zu einem freundschaftlichen Kugelspiel auf dem Sportplatz an der Florastraße. „Drei Runden wurden

gemeistert, alle hatten viel Spaß und am Ende gab es ein überraschendes Ergebnis“, berichtet Karin Just, die die Treffen zwischen den Petanque-Begeisterten der Partnergemeinden organisiert. Gemeinsam mit Mitgliedern der Abteilung wurde auch dieses Turnier auf die Beine gestellt.

„Das Ergebnis ist besonders, weil seit längerem ein deutsches Team, bestehend aus Regina und Wolfgang, gewonnen hat“, freut sich die Fredersdorferin. In den vergangenen Jahren waren meistens die Franzosen besser.

Nach dem Spiel gab es ein gemütliches Beisammensein, bei dem viel gegessen, getrunken und gelacht wurde. „Wir möchten uns ganz herzlich bei REWE Heike Knappe bedanken, die uns auch dieses Mal wieder mit einer Selbstverständlichkeit Lebensmittel und Getränke zur Verfügung stellte“, betont Karin Just. Der Termin für das nächste internationale Turnier steht ebenfalls fest: Es soll im September in Marquette-lez-Lille stattfinden.

Im Juni stand aber nicht nur der Sport im Mittelpunkt. Auch ein

Ausflug in die Kurstadt Buckow wurde mit den Gästen unternommen.

Rund 30 aktive Mitglieder zählt derzeit die Abteilung Petanque der TSG Rot-Weiß. Neue Mitspieler sind willkommen. Interessierte können zum Training vorbeikommen, zuschauen oder mitmachen. Trainiert wird dienstags und freitags ab 17 Uhr auf dem Sportplatz Florastraße 3a.

(bey)

INFO

<https://tsg-fredersdorf.de/petanque/>

ANZEIGE

Nachruf

Silke „Henrietta“ Frenzel, geb. Ferdinand
(1963 - 2026)

Du mochtest Riverdance und Michael Flatley fast genauso sehr wie Fisch und Lakritz, konntest von Dirty Dancing und Drei Haselnüsse für Aschenbrödel nicht genug bekommen, liebtest Tulpen und schnelles Autofahren ohne Beifahrende – früher noch mit Kippchen bei offenem Fenster. Du mochtest die Berge mehr als das Meer, obwohl du in MeckPomm aufgewachsen bist; hättest gern mal New York gesehen. Unermüdlich schnippeltest du für uns kiloweise selbstgepflückte Erdbeeren für's „Einzucker-Milch-Vergnügen“ klein, erfreutest uns mit Schneewittchenkuchen und Knoblauchbrot.

Du warst die Ausdauerndste im Rücken-Krabbeln, duftetest nach Betty Barclay oder Joop, hattest ein Faible fürs Modische: alles sollte zusammenpassen – bis zuletzt.

Trotz Schichtdienst-Job und gesundheitlichen Herausforderungen zaubertest du uns immerfort ein Picobello-Zuhause, heimelig mit Partylite, Winterkindern und anderer jahreszeitlicher Deko.

Und was haben wir gelacht bei Bowle und Asti, in Marburg und Bad Pyrmont, tanzten mit In Extremo und Northern Lite, shoppten die Läden verschiedener Städte leer.

Mit deinen Kindern hättest du am liebsten bis zum Lebensende Händchen haltend auf dem Sofa gesessen oder sonnenbadend auf dem Liegestuhl den Garten genossen.

Deine Würde, Selbstbestimmung und Autonomie waren dir immer wichtig - bis zum Schluss.

In Gedenken
Deine Tochter und Eltern

650 Jahre Erstnennung Fredersdorf und Vogelsdorf

Kaiser Karl IV. und sein Landbuch von 1375/76

»Sagen Sie die Wahrheit, weil alle verschwiegene Güter dem Kaiser und seinen Söhnen zufallen werden.« Die Drohung des markgräflichen Schreibers stieß bei den anwesenden Fredersdorfern auf Schulterzucken. Was hatten sie schon zu verbergen! Gut ging es ihnen schon lange nicht mehr. Sie hatten den Großen Hunger und die darauf folgende Pest alle gerade so überlebt. Die Kriege der letzten Jahre um die Herrschaft in der Mark Brandenburg hatten sie zermürbt. Warum sollte der neue Herrscher, der aus dem fernen Böhmen kam, anders sein als die Markgrafen aus Bayern oder dieser Betrüger, der sich Waldemar nannte, sich als letzter Askanier aufplusterte wie ein Pfau und doch nur wieder Krieg brachte?

Der Schreiber, der aus der Kanzlei des Markgrafen Karl IV. kam und von ihnen so viel wissen wollte, hatte noch Unterstützung mitgebracht: Den Landreiter, den sie schon kannten, weil er regelmäßig vorbei kam, um nach dem rechten



Bei einer Befragung für das Landbuch: Der Befragte schwört, dass er die Wahrheit sagt, die Frager schauen misstrauisch. Foto: www.berlin-teltow.de

Grundherr(en), der Pfarrer, der Dorfschulze (Dorfvorsteher), der Krüger (Besitzer des Dorfküres), der Müller und auch die Kossäten (Kleinbauern). Sie alle saßen zusammen mit der Kommission, die im Auftrage des Markgrafen die Erhebung machte, im Dorfkü neben der Kirche.

Hier einige der Fragen und die entsprechenden Antworten:

1. Frage: „Wie viele Hufen hat das Dorf? Welche von diesen sind Freihufen und in Anschlag zu bringen bei den Vasallen des Markgrafen, beim Pfarrer und bei der Kirche?“

Antwort: „Fredersdorf hat 50 Hufen, deren der Pfarrer 2 Freihufen, Lossoynne hat 8 Hufen frei und 20 zinspflichtig, Ketelitz hat 8 frei und 11 zinspflichtig“. (Frau de Lossoynne und einer der Gebrüder Ketelitz waren die Grundherren von Fredersdorf.)

4. Frage: „Wie viele Abgaben zahlt jede Hufe, die pachtpflichtig ist; die zinspflichtig ist; die Bedepflichtig ist?“

Antwort: „An Pacht gibt jede Hufe 6 Scheffel an Roggen und 6 an Hafer; an Zins jede Hufe 22 Pfennige; an Bede zahlt die Hufe 2 ½ Soli.“

9. Frage: „Wie viele Kossäten gibt es, was leisten sie wem?“

Antwort: „Kossäten gibt es 14, sie zahlen zusammen 33 Soli.“

Dann gab es noch einige Spezialfragen:

1. Frage: „Wenn es eine Mühle gibt, gibt es auch einen Mühlenteich? Welches Quantum zahlt die Mühle?“

Antwort: „Die Mühle gibt 4 Frusta.“ Ein Mühlenteich wird nicht erwähnt, hat es also offensichtlich noch nicht gegeben. Die bereits bestehende Mühle nutzte das natürliche Gefälle der Senitz (aus dem Slawischen: Senica = Heubach, heute das Mühlengieß).

Die Vogelsdorfer wurden natürlich auch befragt. Wahrscheinlich saßen sie genau wie die Fredersdorfer mit der Kommission im Vogelsdorfer Dorfkü zusammen. Die Aufstellung der steuerlichen Leistungen erfolgte hier allerdings kürzer und nicht so sehr im Detail.



Denkmal Karl IV. in Tangermünde: Die rechte Hand auf dem Geldsäckel, in der linken hält er das Landbuch.

Foto: Petra Becker

23. Vogelsdorf (Bach. II. III. Vogelstorf) sunt XII mansi, quorum plebanus habet III. Ad pactum soluit quilibet mansus V modios siliginis et V avenae, et illi mansi sic dantes, non dant censum neque precariam. Sunt II mansi, qui dant III solidos ad precariam et X solidos ad pactum. Cossati sunt VI, quorum quilibet soluit I solidum et I pullum. Taberna dat vinum fortencum. Prefectus dat vinum talentum pro equo pseudali. Precarian, supremum iudicium et infimum habent Tygwen et Jeneke de Ketelitz a marchione. Seruicium curruum habet marchio.

24. Frederichstorf (Quach. II. III. Frederikstorf) sunt L mansi, quorum plebanus habet II, Lossoynne habet VIII mansos liberos et XX censuales, Ketelitz habet VIII liberos et XI censuales. Ad pactum soluit quilibet mansus VI modios siliginis et VI avenae, ad censum quilibet XXII denarios, ad precariam quilibet mansus III solidos. Cossati sunt XIII, soluit in uniuerso XXXIII solidos. Taberna dat I frustum. Molendinum soluit III frusta. Hans de Alke, cisis, habet I frustum a marchione. Lossoynne habet II frusta (Das Wort frusta fehlt in des Handschr. II. a. III.) et VII modios a marchione. Ketelitz habet XVIII modios a marchione. Precariam

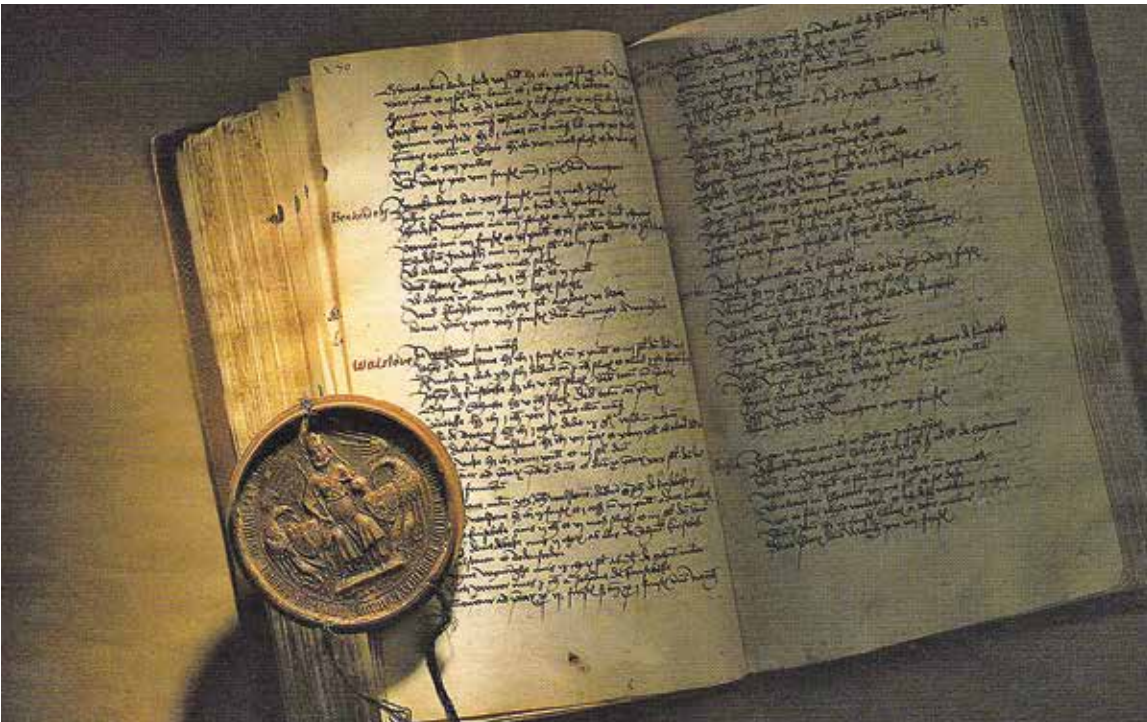
Auszug aus einem Nachdruck von 1856, Vogelsdorf und Fredersdorf betreffend

Quelle: Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz

zu sehen und die Befehle des Markgrafen zu überbringen. Aber dass der Advocatus, der Vogt des Districtus Berlin dabei war, wunderte sie schon ein wenig. Aber sollte er. Die Fragen, die sie heute beantworten sollten, hatte der neue Markgraf in Auftrag gegeben. Karl IV. wollte eine Übersicht über seine neue Besitzung haben, die genauen Besitz- und Eigentumsverhältnisse wissen. Durch Verpfändungen und Verkäufe waren einzelne Landesteile in den Besitz der Mecklenburgischen, Sächsischen und Pommerschen Herzöge sowie des Erzbischofs von Magdeburg gekommen. Alle diese Vorgänge sollten auf ihre Richtig-

keit überprüft und gegebenenfalls rückgängig gemacht werden. Ziel war eine territoriale Integrität der Mark Brandenburg und zugleich eine Einbindung der umliegenden Fürstentümer in sein eigenes politisches Programm. Innenpolitisch wollte er natürlich auf der Grundlage der neuen steuerlichen Erhebungen eine rücksichtslose Steuerpolitik durchsetzen.

Der Schreiber aus der Kanzlei des Markgrafen hatte elf grundlegende Fragen zu stellen. Dazu kamen noch fünf spezielle Fragen. Die Antworten hatten die zusammengerufenen Dorfbewohner zu geben. Anwesend waren: Der (oder die)



Das Landbuch von 1375/76 in der Fassung von 1840

Quelle: Ansichtskarte Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz

Die Antworten zu den oben genannten Grundfragen:

Zur 1. Frage: „Vogelsdorf umfasst 51 Hufen, deren hat der Pfarrer 4 Freihufen.“ Die Grundherren sind hier die Gebrüder Ketelitz.

Zur 4. Frage: „An Pacht zahlt jede Hufe 5 Scheffel Roggen und 5 Scheffel Hafer und die diese Steuer zahlenden Hufen geben weder Zins noch Bede. Außerdem sind 2 Hufen, welche 2 ½ Solidi an Bede und 10 Solidi an Pacht zahlen.“

Zur 9. Frage: „Kossäten sind 6, von denen jeder 1 Solidus und 1 Huhn zahlt.“

Die Antwort zu einer Spezialfrage sei noch erwähnt:

5. Frage: „Wenn der Grundherr dem Markgrafen einen Dienst zu leisten hat, welcher genannt wird der Roßdienst, oder Manndienst, was ist aufzuzeichnen?“

Antwort: „Der Dorfschulze gibt ein Talent für das Lehnperd. Die Bede-

Einnahmen, die Obere und Untere Gerichtsbarkeit haben Typrant und Jeneken Ketelitz vom Markgrafen. Dem Markgraf gegenüber gibt es einen Wagendienst.“

Alle diese Antworten fanden sich im Landbuch schließlich wieder:

A) Die Einwohner
Fredersdorf: 2 Grundherren (Frau von Losow und einer der Brüder Ketelitz), 14 Kossäten (Kleinbauern), 1 Pfarrer, 1 Gastwirt, 1 Müller.

Vogelsdorf: 2 Grundherren (Typrant und Jeneken Ketelitz), 1 Dorfschulze, 6 Kossäten, 1 Pfarrer, 1 Gastwirt.

B) Die Hufenverteilung
Fredersdorf: Insgesamt 50 Hufen – 2 Grundherren mit 16 Freihufen und 31 zinspflichtigen Hufen, der Pfarrer mit 2 Freihufen und wahrscheinlich 1 Hufe für einen Berliner Stadtbürger.

Vogelsdorf: Insgesamt 51 Hufen, der Pfarrer hat 4 Hufen

Diese Angaben sind für uns heute wichtig: Nicht nur erfahren wir, wie viele Menschen in den Dörfern gelebt haben, sondern auch die Namen der jeweiligen Grundherren. Wir wissen nun auch, dass es offensichtlich keine (Groß) Bauern mehr gegeben hat. Die Grundherren haben offensichtlich die Hufen (Zinshufen) von ihnen übernommen. Die Gründe dafür können wir heute nicht mehr nachvollziehen. Wegzug, Verlust der männlichen Erbschaftsfolge oder Tod infolge von Kriegen oder Seuchen könnten Gründe sein.

Erläuterungen

Hufe: ein historisches Flächenmaß für Ackerland im Mittelalter, das von einer Familie allein bewirtschaftet werden konnte – je nach Region ca. 7 bis 15 Hektar). Freihufen waren von Abgaben und Frondiensten befreite Äcker oder Bauernhöfe. Nur die Grundherren, der Pfarrer des Dorfes und die Institu-

tion Kirche hatten Rechte auf Freihufe.

Pacht: Eine regelmäßige Abgabe an den Landesherren, den Bauern für die Nutzung des Bodens zahlen mussten. Dieser wurde oft in Form von Naturalien (Geflügel, Eier, Getreide) erbracht.

Zins: Eine Abgabe an den Landesherren. Sie wurde in Geld entrichtet.

Bede: Ursprünglich eine freiwillige „Bittsteuer“ des Landesherren, die sich im Spätmittelalter zu einer festen, oft drückenden Geldsteuer entwickelte.

Maß- und Geldwerte:

Scheffel Korn = 60 Kilogramm
1 Prager Groschen = 8 Berliner Pfennig = 0,7 Solidi
68 Prager Groschen = 1 Brandenburger Silber-Mark
1 Frustum = 40 Prager Groschen = 56 Solidi
1 Solidus (1 Schilling) = 1,4 Prager Groschen
1 Ferton = 1 Pfund brandenburgisches Silber
1 Talent = 20 Schillinge (Solidi)

Literatur:

- * Manfred Kliem, *Ortschronik Fredersdorf-Vogelsdorf. 1200–1376–1840–2000*, Neuenhagen 2001.
- * Johannes Schultze (Hrsg.), *Das Landbuch der Mark Brandenburg von 1375*, Berlin 1940.
- * Jan Winkelmann, *Die Mark Brandenburg des 14. Jahrhunderts*, Berlin 2011.
- * Mario Müller, *Zwei Kaiserdynastien im Streit*, in: *Die Mark Brandenburg 101* (2016)
- * Hermann Brosien, *Geschichte der Mark Brandenburg im Mittelalter. Erstes Buch*, Leipzig 1887.

Im nächsten Ortsblatt: Der Erfolg von Kaiser Karl in der Mark Brandenburg. Oder war es doch ein Fehlschlag?

Dr. Petra Becker
Ortschronistin

Lebendige Flüsse für den Fischotter!

Bitte unterstützen Sie uns – werden Sie **Fördermitglied!**

Tel. 07732 9995-0 | info@duh.de | l.duh.de/foerdern

BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21

AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion W.I.R. – Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Sommergruß der Fraktion

Wir wünschen allen einen erholsamen Sommer – wir bleiben für Sie im Einsatz

» Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, was für ein Sommer! Das 650-jährige Jubiläum unserer Gemeinde hat gezeigt, was Fredersdorf-Vogelsdorf ausmacht: Menschen die füreinander da sind und gemeinsam anpacken. Unser Kinderfest am 30. Mai war wieder ein voller Erfolg – bunte Stunden für die Kleinsten unserer

Gemeinde, die uns jedes Jahr aufs Neue zeigen, wofür wir uns engagieren. Der Festumzug am 7. Juni war ein weiterer bewegender Moment – Feuerwehren, Vereine, Partnerstädte und unzählige freiwillige Helfer haben gemeinsam gefeiert. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle! Auch hinter den Kulissen geht es

voran: Der Ausbau der Oberschule schreitet sichtbar voran, die Kommunale Wärmeplanung ist auf den Weg gebracht, und der Runde Tisch Jugend zeigt, dass wir die Anliegen unserer jungen Generation ernst nehmen. Wir wünschen allen einen erholsamen Sommer – wir bleiben für Sie im Einsatz.

Ihre Fraktion W.I.R. – Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf.

Kontakt:

Stephan Henf,
Fraktionsvorsitzender
W.I.R. – Gemeinsam für
Fredersdorf-Vogelsdorf.
E-Mail: info-wir-fv@gmx.de

Die Fraktion CDU & Unabhängige, FDP und KWfFV informiert

Halbzeit der Wahlperiode 2024/2028

CDU & Unabhängige, FDP und KWfFV: Rückblicke und Ausblicke

» Bevor wie die Rückschau in die letzten Jahre beginnen, noch einige nachträgliche Gedanken zu unserer 650-Jahrfeier. Aus unserer Sicht war dieses Fest eine gelungene Veranstaltung, die dem Jubiläumsjahr auch würdig war. Der Umzug durch unser Dorf zeigte die Art von Gemeinschaft, die wir ruhig öfter pflegen sollten. Auch die durch unsere Fraktion spendierte Torte sowie der von den Krümelköchen gespendete Sekt fand bis auf das letzte Stück seinen Absatz; nicht zuletzt wegen der Backkünste von Melissa Wendland, die sowohl die Torte als auch quadratmeterweise Streuselkuchen für uns gebacken hatte. Hierfür nochmal herzlichen Dank.

Doch nun ein Blick zurück anlässlich der Halbzeit in dieser Wahlperiode: Zwei fordernde Jahre liegen hinter der im Juni 2024 neu gewählten Gemeindevertretung. Um nur ein paar Stichpunkte aufzuzählen: Investitionsplanung und Doppelhaushalt waren die ersten Brocken für die eine Unmenge an Informationen auf uns einströmten, dafür



aber wenig Zeit zur Verfügung stand. Das war die „Feuertaufe“ für die neuen Gemeindevertreter. Hinzu kamen Beschlüsse zur Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe, Anpassungen der Hundesteuer, der Grundsteuer, des Vertrages zum Ortsblatt, der Gebühren für die Bibliothek, den Kostenbeiträgen für Kindertagesstätten ... und das ist nur eine Auswahl. Noch nicht berücksichtigt sind die Fortschrei-

bung des Straßenausbaus, die Abstimmungen für erste Planungen eines Rechenzentrums oder dem Ausbau einer Ortsmitte im nördlichen Bahnhofsbereich sowie der Ertüchtigung des Sportfunktionsgebäudes Vogelsdorf. Weiterhin wurden erste Schritte eingeleitet, um die zukünftige Verwendung von gemeindeeigenen Grundstücken und Immobilien ökonomisch sinnvoll in die Zukunft zu führen.

Nicht alle Entscheidungen waren einfach. Vieles musste abgewogen werden und fand nach sachlichen und respektvollen Diskussionen eine Mehrheitsentscheidung. Für die nächsten Monate stehen nun wieder die Investitionsplanung und der Doppelhaushalt 27/28 auf der Tagesordnung. Wir als Fraktion werden weiterhin unseren Beitrag leisten, trotz knapper Haushaltsmittel unseren Ort attraktiv und lebenswert weiter zu entwickeln.

Ihre Fraktion CDU & Unabhängige, FDP und KWfFV

+++ Sprechstunde der Fraktion:
Siehe Website der Gemeinde –
Verwaltungsgebäude, hinterer
Sitzungssaal +++

Sie erreichen uns unter
cdufdpkwffv@gmx.de





AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Ihr Gemeindevertreter Manfred Arndt informiert

Volksinitiative zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge für „Sandpisten“

Leider wurden nicht ausreichend Unterschriften geleistet, um diese Erschließungsbeiträge abzuschaffen

» Durch die zahlreichen Aufrufe in Presse und Internet, auf Flyern und auf öffentlichen Veranstaltungen der BVB Freie Wähler Fraktion Brandenburg wurde die Volksinitiative zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge für „Sandpisten“ per Unterschriftensammlung in Brandenburg ins Leben gerufen. Unsere Fredersdorf-Vogelsdorfer Bürgerinnen und Bürger waren interessiert, jedoch nicht in ausreichender Anzahl dabei (MOZ-Artikel 17.08.2020 S. 13 „Straßen sind für alle da“).

Auch wir als FUD (Für unsere Dörfer) nahmen aktiv an dieser Volks-

initiative teil und setzten uns für die Abschaffung der Erschließungsbeiträge für „Sandpisten“ ein. In der Meldestelle Fredersdorf-Vogelsdorf wurden wir bei der Abstimmungsbehörde per Eintragungsschein 424 und 425 namentlich registriert. Aus Solidarität hätte jeder wahlberechtigte Bürger an dieser Unterschriftensammlung teilnehmen können. Dies galt für ganz Brandenburg. Leider wurden nicht ausreichend Unterschriften geleistet, um diese Erschließungsbeiträge abzuschaffen. Hieran erinnerte ich während der Diskussionen in der letzten Gemeindevertretersitzung am 25. Juni



2026 beim Thema: Kosten Sandstraßen. Wie schade, dass sich die Bürgerinnen und Bürger trotz zahlreicher Aufrufe und Informationen nicht bereits im Vorfeld aktiv gewehrt haben. Dies gilt auch für zahlreiche künftige vorhersehbare Ereignisse, die in Zukunft auf uns zukommen werden – nicht erst dann aktiv werden, wenn es zu spät ist!!!

Ihr Gemeindevertreter
Manfred Arndt FUD

Kontakt:
E-Mail: mailmanfredarndt@web.de
Telefon: 0171-7727860

ANZEIGE

CarportUnion

- Solar-Carports
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen
- Wohnmobilcarports

Geliefert und montiert, alles aus einer Hand!

Am Flugplatz 18a
15344 Strausberg
Tel. 03341/30 64 64
www.carportunion.de

Die Spezialisten für Aluminium-Carports



BESUCHEN SIE UNSEREN MUSTERPARK!

AUS DER VERWALTUNG

Anmeldung für Kita- und Hortplätze

Gemeinde bereitet digitale Lösung bis Ende 2026 vor

» Eltern können einen Platz in einer der drei kommunalen Kitas „Else Kühne“ in Fredersdorf-Nord, „Wasserflöhe“ in Fredersdorf-Süd und „Sonnenschein“ in Vogelsdorf sowie in den Horten der Grundschule Vier Jahreszeiten in Fredersdorf-Nord und der Integrierten Kindertagesbetreuung an der Fred-Vogel-Grundschule bald wieder digital beantragen. Nachdem der Landkreis ein entsprechendes digitales Angebot, das auch die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf genutzt hatte, eingestellt hat, sind derzeit nur Anträge in Papierform möglich. Ende des Jahres möchte die Gemeinde eine neue digitale

Anmeldemöglichkeit online stellen. „Ob auf Papier oder bald wieder digital: Wir empfehlen, die Anmeldung möglichst zeitnah nach der Geburt des Kindes vorzunehmen, damit der Betreuungsbedarf frühzeitig erfasst und in die Planung einbezogen werden kann“, rät Katrin Döber, die in der Gemeindeverwaltung als Fachbereichsleiterin für den Bereich Kita zuständig ist.

Unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de ist das notwendige Anmeldeformular im Bereich „Verwaltung“ über „Formulare“ und anschließend „Kita & Schule“ hinterlegt. Das vollständig ausgefüllte Formular kann entweder bei der gemeindeeigenen

Kita, dem jeweiligen Hort oder bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden. Nach Eingang der Anmeldung nimmt die gewünschte Betreuungseinrichtung Kontakt mit den Eltern auf, um einen Kennenlernermin zu vereinbaren. Ist eine Aufnahme möglich, schließt der jeweilige Träger der Einrichtung einen Betreuungsvertrag mit den Eltern ab.

Für die Anmeldung bei einem freien Kitaträger sind die jeweiligen Formulare der Träger zu nutzen. In Fredersdorf-Vogelsdorf betrifft das die vier „Krümel“-Kitas, die Kita Verbindungsweg sowie die Avicus-Kita. Die entsprechenden Formulare

stehen in der Regel auf den Internetseiten der freien Träger zum Herunterladen bereit.

Ende 2026, so die Pläne der Verwaltung, soll Eltern über eine neue internetbasierte Software wieder eine digitale Anmeldung für Kita- und Hortplätze zur Verfügung stehen. Zusätzlich sollen künftig beispielsweise Krankmeldungen von Kindern bequem per App übermittelt werden können. Ziel ist es, Verwaltungsabläufe zu vereinfachen und die Bearbeitung von Meldungen sowohl für Eltern als auch für Einrichtungen und Gemeindeverwaltung zu erleichtern.

Zirkus in der Kita

Die Wasserflöhe feierten am 29. Mai ihr traditionelles Kinderfest

» Das traditionelle Kinderfest der Kita Wasserflöhe stand dieses Jahr unter dem Motto „Zirkus“. Mit dem Thema wurden Ideen von Kindern und Erziehern aufgegriffen und mit Unterstützung von Eltern der Einrichtung in die Tat umgesetzt. Eröffnet wurde das Fest bei strahlend blauem Himmel von der sechsjährigen Hailey. Sie wünschte allen Beteiligten viel Spaß beim Spielen, Basteln, Tanzen und vielem mehr.



Foto: Kita Wasserflöhe

„Zu den Höhepunkten gehörte unter anderem eine Fotobox, die für verschiedene, lustige Momentaufnahmen sorgte“, berichtet Dagmar Kammler, die Leiterin der Kita. Natürlich durfte ein bunt gekleideter Clown nicht fehlen. „Er machte viele Späße, bezog die Mädchen und Jungen mit ein und alle hatten viel Spaß“, erzählt die Kitaleiterin weiter. Heiß begehrt waren – wie jedes Jahr – die vielen von Eltern gebackenen Kuchen. Außerdem gab es jede Menge Popcorn, Hot Dogs und verschiedene Getränke. Besonders gut kamen bei den warmen Temperaturen die von Eltern des Fördervereins gebackenen bunten Waffeln und die zum Teil selbst hergestellte Zitronenlimonade an.

Besuch gab es auch von der Verwaltung. Bürgermeister Thomas Krieger und Fachbereichsleiterin Katrin Döber mischten sich unter das bunte Treiben. Zum Abschluss kam der Clown Dudel Lumpi mit einem Mitmachprogramm.

„Die Unterstützung der Eltern und das Engagement der Erzieher sowie die tatkräftige und finanzielle Hilfe durch den Förderverein trugen zum Gelingen des Festes bei. Dafür ein Dankeschön von den großen und kleinen Wasserflöhen“, betont die Kitaleiterin.

Abschied nach mehr als zwei Jahrzehnten

Erzieherin Heike Koschela wurde in den Ruhestand verabschiedet



Foto: Kita Wasserflöhe

» Mit vielen Blumen, kleinen Aufmerksamkeiten und herzlichen Worten wurde Heike Koschela am 12. Mai in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Kinder, Kolleginnen und Kollegen, ehemalige Wegbegleiter sowie der Bürgermeister nahmen die Gelegenheit wahr, sich persönlich von der langjährigen Erzieherin zu verabschieden.

Ihre Tätigkeit für die Gemeinde begann sie in der Kita „Zwergenland“ im Verbindungsweg in Fredersdorf-Nord. Als die neue Kita „Wasserflöhe“ am Bahnhof in Fredersdorf-Süd eröffnet wurde, wechselte sie gemeinsam mit den Kindern ihrer damaligen Gruppe und begleitete dort viele weitere Kinder auf ihrem Weg durch die ersten Lebensjahre.



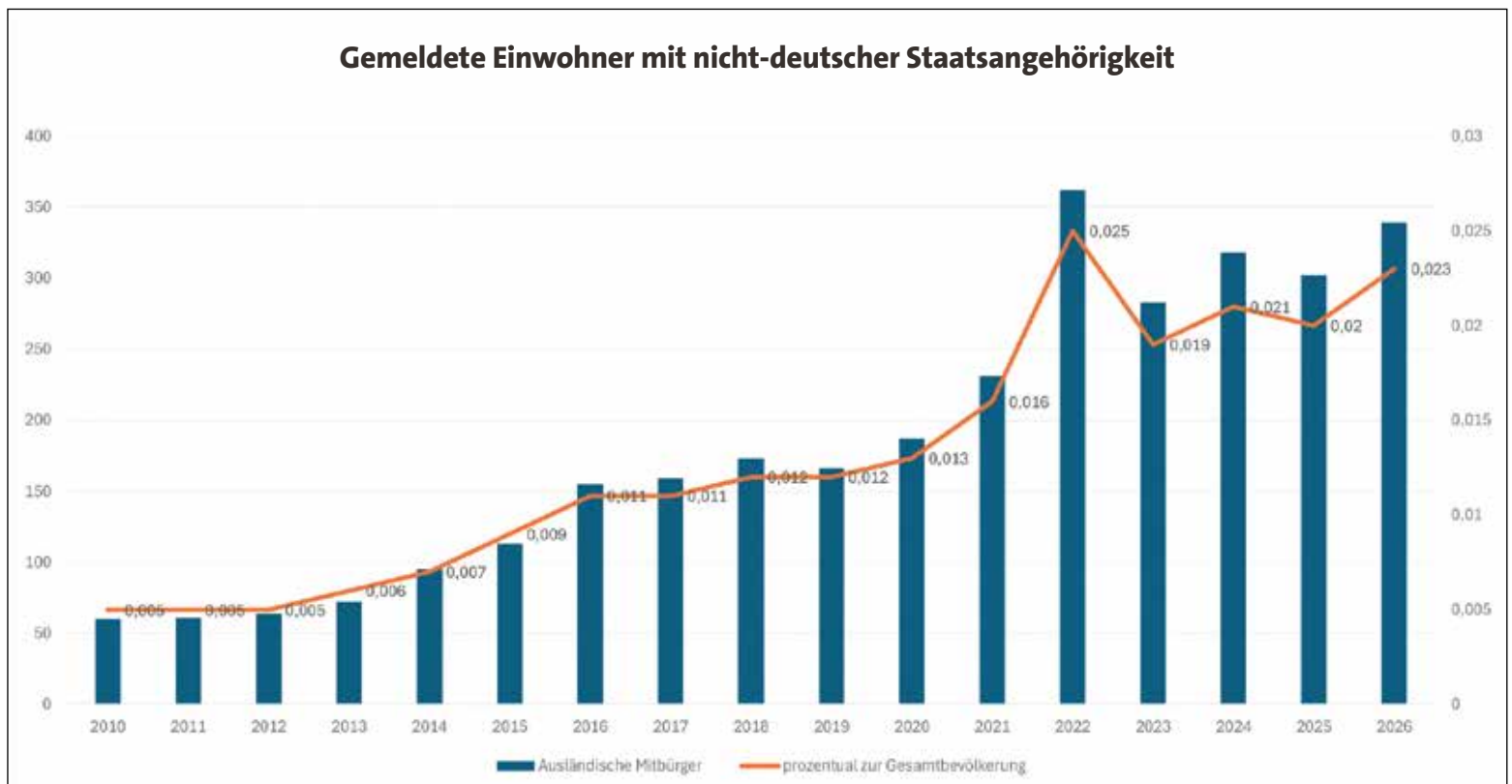
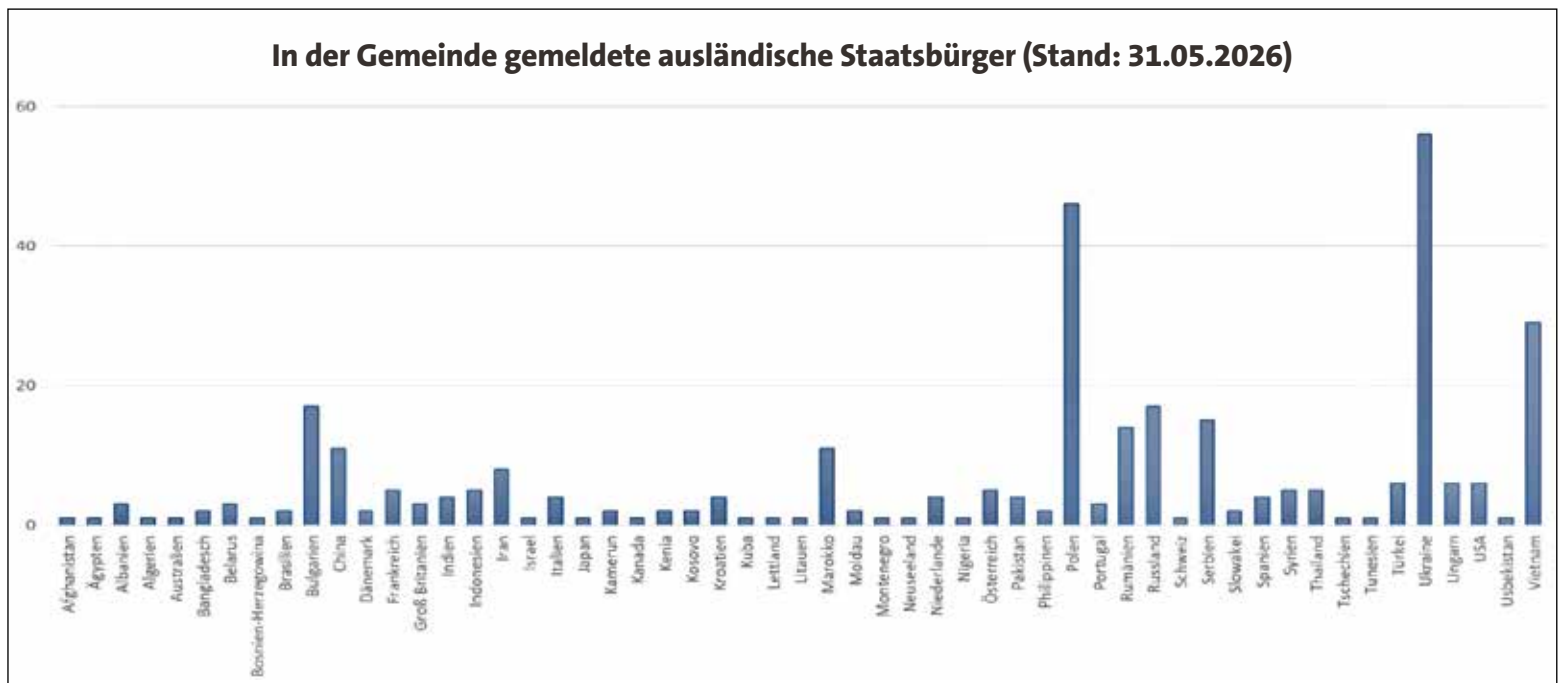
AUS DER VERWALTUNG

2,3 Prozent aller Einwohner nicht-deutscher Herkunft

Stand: Mai 2026 in Fredersdorf-Vogelsdorf

339 Menschen mit nicht-deutscher Staatsbürgerschaft aus 55 Staaten lebten im Mai 2026 in Fredersdorf-Vogelsdorf. Das sind 2,3 Prozent aller Einwohner. Die größte Gruppe bilden Menschen aus den osteuropäi-

schen Staaten, davon 56 aus der Ukraine und 46 aus Polen. Es folgten Staatsbürger aus Vietnam (29), der russischen Föderation (17), Serbien (15), Marokko (11) und China (11).



AUS DER VERWALTUNG

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Warum dürfen die Sportaußenbereiche der Schulen außerhalb der Schulzeiten nicht von Vereinen und sportlich aktiven Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden?

» Wenn nach Unterrichtsschluss die Tore der Sportplätze geschlossen werden, stößt das bei Vereinen sowie sportlich aktiven Bürgerinnen und Bürgern immer wieder auf Unverständnis. Eine Nutzung am Nachmittag oder an Wochenenden erscheint naheliegend, ist in der Praxis jedoch nur eingeschränkt möglich.

Schulsportanlagen sind in erster Linie für den schulischen Bedarf konzipiert. Einschränkungen für den Schulbetrieb sind auszuschließen. Bei einer Öffnung für alle Bürgerinnen und Bürger spielen erfahrungsgemäß leider auch Sachbeschädigungen und Vermüllung eine Rolle. Ein wesentlicher Aspekt sind zudem die rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere der Lärmschutz und die bauplanungsrechtliche Einordnung der Standorte. In vielen Fällen ist eine außerschulische Nutzung bereits durch bestehende Genehmigungen ausgeschlossen. Hintergrund ist insbesondere der Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner vor zusätzlicher Lärmbelastung.

So wurde beispielsweise im Bebauungsplanverfahren für die Oberschule an der Landstraße in Fredersdorf-Nord festgelegt, dass die Außenanlagen ausschließlich dem Schulbetrieb vorbehalten bleiben. Das umliegende Gebiet ist als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen, für das entsprechende Immissions-

richtwerte gelten. Eine Nutzung außerhalb der Schulzeiten, insbesondere in den Nachmittags- und Abendstunden sowie an Wochenenden, könnte zu Überschreitungen dieser Grenzwerte führen. Zusätzlich wurde die bereits vorhandene Lärmbelastung durch einen nahegelegenen Bolzplatz berücksichtigt, der in der Vergangenheit wiederholt Anlass für Beschwerden gegeben hat.

„Die Beschränkung der Nutzung ist das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung zwischen öffentlichem Interesse, rechtlichen Vorgaben und dem Schutz der Anwohner“, fasst Bert Bessel, Fachbereichsleiter für Ortsentwicklung und kommunale Infrastruktur, die Begründung für die Beschränkung auf die Schulnutzung zusammen. „Ähnliche Regeln gelten für unsere Grundschulen. Auch hier muss sich jede Nutzung am Charakter der Nachbarschaft orientieren. Für die Vier-Jahreszeiten-Grundschule in Fredersdorf-Nord, die in einem allgemeinen Wohngebiet liegt, gelten die gleichen Lärmschutzvorgaben wie bei der Oberschule. Etwas anders verhält es sich bei der Fred-Vogel-Grundschule an der Tieckstraße in Fredersdorf-Süd. Der Sportplatz liegt dort in einem Mischgebiet. Laut Baugenehmigung dürfen die Flächen neben dem Schulsport durch ortsansässige Vereine zusätzlich genutzt werden.“

Kann man die Räume der Gemeinde wie beispielsweise die ehemalige Scheune auf dem Schulcampus Fredersdorf-Süd für private Anlässe anmieten?

» Ja, dies ist zu einem Stundensatz von aktuell 60,00 EUR/Stunde möglich. Zu beachten ist allerdings, dass es sich hier um einen schulischen Mehrzweckraum handelt, in dem neben schulischen Veranstaltungen auch Lesungen und Informationsveranstaltungen stattfinden. Deshalb ist der Veranstaltungsraum nur mit einfachen Klapp-Möbeln ausgestattet. Eine Küchenzeile oder ein Tresen sind nicht vorhanden. Das Gebäude ist mittig auf dem Schulgelände gelegen und deshalb auch nicht mit dem PKW anfahrbar. Nutzungsanfragen können direkt an die Schule,

Frau Beyer, Telefon (033439) 43 96 10 gerichtet werden.

Räumlichkeiten für Privatfeiern mit Tresen und Tischen und besseren Parkmöglichkeiten sind in der Begegnungsstätte in der Waldstraße in Fredersdorf-Süd und im Siedlerheim in der Posentschen Straße in Fredersdorf-Nord vorhanden. Beide gemeindeeigenen Objekte sind verpachtet. Anfragen sind deshalb direkt an den Verein Begegnungsstätte Fredersdorf-Vogelsdorf e. V., Telefon (033439) 592 69 oder die Siedlergemeinschaft Fredersdorf Nord e. V., Telefon (033439) 57 76 12 zu stellen.

Warum sind die Fahrstühle am Bahnhof zwischen 23 Uhr und 5 Uhr ausgeschaltet?

» In den Nachtstunden kam es bereits vor vielen Jahren immer wieder zu Vandalismus an den Aufzügen. Allein in der Silvesternacht 2013 auf 2014 entstanden Schäden in Höhe von 100.000 Euro. Deshalb hat die Gemeindevertretung bereits im Februar 2014 den Beschluss gefasst, zur Minimierung der Vandalismusschäden die Aufzüge während der Nachtzeit von 23.00 Uhr bis 05.00 Uhr und zu Silvester in der Zeit von 16.00 Uhr bis Neujahr 8.00 Uhr abzuschalten.

„Wir wissen, dass diese Abschaltung

für körperlich eingeschränkte Menschen schwer nachzuvollziehen ist. Gleichzeitig sind die Aufzüge schon trotz dieser zeitlich beschränkten Zeiten in der Hälfte der Fälle wegen Vandalismus außer Betrieb. Wenn wir die Nachtzeiten wieder freischalten würden, wäre leider ein deutlicher Anstieg der Ausfälle wegen Vandalismus zu erwarten. Und dann wären die Aufzüge noch viel öfter auch tagsüber außer Betrieb“, wirbt Bürgermeister Thomas Krieger um Verständnis für die eingeschränkten Nutzungszeiten.

ANZEIGE



Unser super Team sucht zur Unterstützung Karosserie- und Fahrzeugbauer m/w/d

AUTOHAUS Dahlmann
seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Reifenservice
- Euromobil-Vermietung
- Finanzierung
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Leasing
- Versicherung



Service



Nutzfahrzeuge
Service



CENNTRO

ALLES rund ums Fahrzeug aus einer Hand

Hohensteiner Chaussee 1 Tel. 03341/ 30780
15344 Strausberg www.autohaus-dahlmann.de



AUS DER VERWALTUNG

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Was ist beim Abbrennen von Feuerwerk unterjährig beispielsweise bei Einschulungsfeiern zu beachten?



Illustration: magnific.com

» Raketen, Böller, Fontänen, Knallfrösche, Heuler oder Feuerwerksbatterien – das Abbrennen von Feuerwerk, das nur für Erwachsene zugelassen ist, ist in Brandenburg außerhalb des Jahreswechsels streng reglementiert. Wer außerhalb des 31. Dezember und 1. Januar Feuerwerk zünden möchte, benötigt eine ausdrückliche Ausnahmegenehmigung vom Ordnungsamt – und die wird nur in begründeten Fällen erteilt.

„Ausnahmegenehmigungen vergeben wir nur bei entsprechendem Anlass und unter klar definierten Auflagen“, heißt es aus dem Ordnungsamt. Als genehmigungswürdige Anlässe gelten etwa bedeutende Jubiläen oder traditionelle öffentliche Veranstaltungen. Private Feste wie Einschulungen, Geburtstage, Geburten, Taufen, Konfirmationen, Jugendweihen oder bestandene Schulabschlussprüfungen reichen hingegen nicht aus. „Würden wir alle beantragten privaten Feuerwerke zulassen, würden an jedem Wochenende im Jahr an vielen Plätzen im Ort Raketen aufsteigen und Böller explodieren“, betont die Ordnungsamtsleiterin Katrin Döber. Das sei aufgrund der Lärmbelastung aber nicht zumutbar.

In den seltenen Fällen, in denen ein Feuerwerk zugelassen wird, muss der Antragsteller sich an strenge Vorgaben halten. Die Dauer darf grundsätzlich 30 Minuten nicht überschreiten und auch die Endzeiten sind gesetzlich auf Basis des Landesimmissionsschutzgesetzes Brandenburg geregelt. Zusätzlich ist die am Veranstaltungstag gel-

tende Waldbrandgefahrenstufe zu beachten. Sie wird täglich vom Landesumweltministerium online veröffentlicht. Ist die Waldbrandstufe zu hoch, ist das Abbrennen von Feuerwerk trotz der Genehmigung nicht erlaubt. Wer ohne Genehmigung ein Feuerwerk abbrennt, muss mit empfindlichen Bußgeldern rechnen. Im Wiederholungsfall drohen weitere rechtliche Konsequenzen.

Allerdings ist es dem Ordnungsamt in den meisten Fällen nicht möglich, Verstöße selbst aufzudecken. „Zwar ist das Ordnungsamt ab und an auch an Wochenenden im Einsatz, wie diejenigen Einwohner zu berichten wissen, die am Wochenende ein „Knöllchen“ wegen Parkverstößen erhalten haben. Aber selbst wenn Raketen aufsteigen, ist es in der Regel unmöglich zu erfassen, von welchem Grundstück die Raketen starten. Wir sind hier auf konkrete Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen, um Verstöße ahnden zu können. Insbesondere bedarf es des Nachweises, dass eine bestimmte Person den Feuerwerkskörper entzündete“, so die Ordnungsamtsleiterin. Eine Anzeige wegen unerlaubten Feuerwerks könne über die E-Mail-Adresse an ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de an das Ordnungsamt gerichtet werden. Wichtig seien Angaben zum Standort, von dem das Feuerwerk gestartet wurde, Datum, Uhrzeit und Dauer sowie, wenn möglich, der Name oder eine Beschreibung der verantwortlichen Person. Auch Zeugenhinweise könnten hilfreich sein.

ANZEIGEN



Anwaltskanzlei Brause

Daniela Brause LL.M.
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Monika Burski
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Strafrecht

Verkehrsrecht
Speditionsrecht
Personenschadensrecht

Straf- und Bußgeldrecht
Opfervertretung
Fahrerlaubnisrecht

Herrenseelallee 15, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 / 3042-60
Fax.: 03341 / 3042-618
www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di und Do 14:00 - 17:00 Uhr



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (033439) 6369
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Kastanien Apotheke



RAUMAUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976

I.B.A.S. GmbH

Alarm Systeme



ISO 9001
Erfolgreiche BMA und ENA
DIN 5675 für BMA (siehe Plakate)

- » Einbruchmeldeanlage
- » Videoüberwachung
- » Brandmeldeanlagen
- » Notrufzentrale



Fredersdorfer Chaussee 38F · 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf
☎ 03 34 39 / 53 09-0 · www.ibas-gmbh.de

AUS DER VERWALTUNG

Eichenprozessionsspinner in der Gemeinde gesichtet

Gemeindeverwaltung warnt vor Gesundheitsbeeinträchtigungen und ruft zur Meldung von Nestern auf

» In der Gemeinde werden aktuell vermehrt Nester des Eichenprozessionsspinners festgestellt. Die Gemeindeverwaltung fordert Bürgerinnen und Bürger deshalb zu besonderer Vorsicht vor allem in größeren Grünanlagen, an Spielplätzen, Schulstandorten, Sportanlagen, Friedhöfen oder in Waldgebieten auf. Zudem wird um Unterstützung bei der Feststellung von Nestern aus der Bevölkerung gebeten.

„Der Eichenprozessionsspinner ist vor allem dort zu erwarten, wo viele Eichen stehen. Deshalb kontrollieren wir bekannte Befall-Stellen regelmäßig und veranlassen dort Maßnahmen, wo eine besondere Gefährdung für Menschen besteht“, sagt Sven Gawenda, der in der Gemeindeverwaltung für das Thema

„Bäume“ zuständig ist.

Die Raupen des Eichenprozessionsspinners entwickeln ab dem Frühjahr feine Brennhaare. Diese sind mikroskopisch klein, mit bloßem Auge nicht zu erkennen und können durch den Wind verbreitet werden. Sie enthalten ein Nesselgift, das bei Kontakt gesundheitliche Beschwerden auslösen kann. Dazu zählen Hautreizungen, Juckreiz, Augenreizungen sowie Beschwerden der Atemwege. Auch alte Nester können problematisch bleiben, da die Brennhaare dort über längere Zeit aktiv sein können. „Wichtig ist: Nicht die Raupe selbst muss berührt werden, damit Beschwerden entstehen können. Auch die Brennhaare aus Nestern oder Gespinsten können ausreichen – gerade, wenn



sie durch Wind aufgewirbelt werden“, erklärt Gawenda. „Deshalb gilt grundsätzlich: Abstand halten und Nester keinesfalls berühren.“ Längere Aufenthalte in unmittelbar betroffenen Bereichen sollten

vermieden werden. Eltern sollten besonders auf Kinder achten, auch Haustiere sollten von befallenen Bereichen ferngehalten werden. Nach einem möglichen Kontakt mit Brennhaaren empfiehlt die Gemeindeverwaltung, die Kleidung zu wechseln und bei mindestens 60 Grad Celsius zu waschen. Haut und Haare sollten gründlich gereinigt, betroffene Hautpartien mit Wasser abgespült und die Augen ausgespült werden. Bei stärkeren Beschwerden sollte ärztlicher Rat eingeholt werden.

Die Gemeindeverwaltung beauftragt die Entfernung von Nestern an Bäumen im öffentlichen Straßenland und auf gemeindeeigenen Grundstücken. Dazu zählen Schulen, Spielplätze, Sportplätze und



Geringe Anzahl erteilter Baugenehmigungen

Gründe für den Rückgang

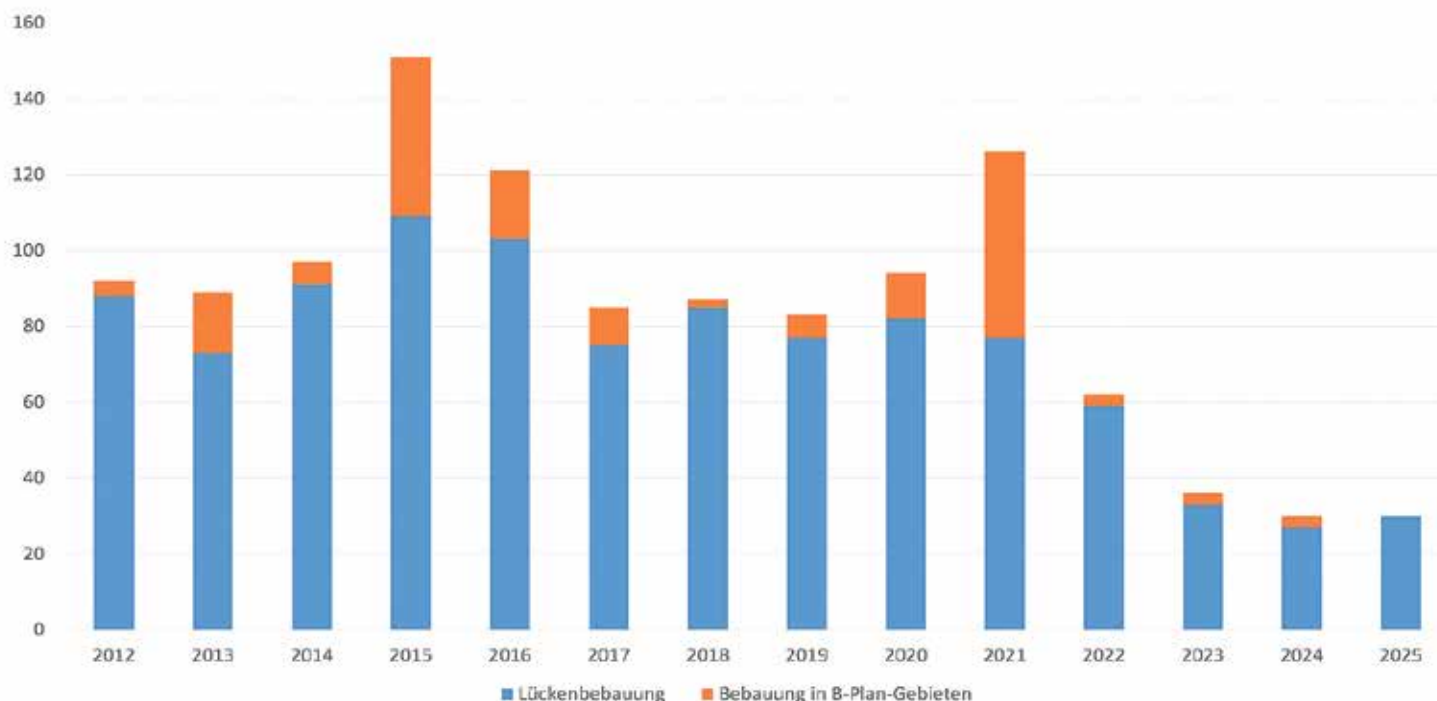
» Auch im vergangenen Jahr ist die Anzahl der erteilten Baugenehmigungen für Wohngebäude in der Gemeinde sehr gering gewesen. Ursachen sind die hohen Baukos-

ten, die weiterhin hohen Grundstückspreise und das weiterhin hohe Niveau für Immobilienkredite. Auffällig ist auch, dass es erstmals seit über zehn Jahren keine Bauan-

träge in Bebauungsplan-Gebieten gab. Grund hierfür ist, dass die Gemeinde gemäß einem entsprechenden Beschluss der Gemeindevertretung seit rund fünf Jahren keine

neuen Baugebiete für Wohnbebauung mehr ausweist.

Von der Verwaltung bearbeitete Bauanträge für Wohnbauten





AUS DER VERWALTUNG

►► Haltestellen. Dabei ist die Verwaltung auf die Mithilfe der Einwohner der Gemeinde angewiesen: „Wir können nicht jedes Nest sofort entdecken und auch nicht jeden Befall im gesamten Gemeindegebiet gleichzeitig beseitigen“, sagt Sven Gawenda. „Umso wichtiger ist es, dass Bürgerinnen und Bürger aufmerksam sind und Verdachtsfälle auf öffentlichen Flächen möglichst genau melden.“ Hilfreich sind dabei eine möglichst genaue Ortsangabe, idealerweise eine Adresse, sowie – sofern vorhanden – die entsprechende Baumnummer. Meldungen sind über das Portal MAERKER Brandenburg unter <https://maerker.brandenburg.de/maerker/de/#/kommune/>

[fredersdorf-vogelsdorf/](https://maerker.brandenburg.de/maerker/de/#/kommune/) oder per E-Mail an ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de oder unter der Telefonnummer 033439-835 466 an das Ordnungsamt möglich. Befinden sich Nester des Eichenprozessionsspinners auf einem Privatgrundstück, ist der jeweilige Grundstückseigentümer verantwortlich. Nester sollten keinesfalls selbst entfernt, abgestoßen oder abgeflammt werden, um nicht durch die entstehende Thermik die Brandhaare unkontrolliert in der Luft zu verteilen. Stattdessen ist eine entsprechend ausgerüstete Fachfirma zur Schädlingsbekämpfung einzubeziehen, die die Gespinste bzw. Raupen absaugt und fachgerecht entsorgt.

Erbbaurecht

Wohnen ohne Grundstückskauf

» Wer ein Haus bauen oder kaufen möchte, denkt in der Regel zunächst an den Erwerb eines passenden Grundstücks. Doch es gibt auch eine Alternative: das Erbbaurecht, früher häufig als Erbpacht bezeichnet. Gerade in Zeiten hoher Grundstückspreise lohnt sich ein genauerer Blick auf dieses Modell, das eine durchaus kostengünstigere Möglichkeit zur Realisierung von Wohneigentum bieten kann.

Was bedeutet Erbbaurecht? Beim Erbbaurecht bleibt das Grundstück im Eigentum der Gemeinde, einer Kirche oder eines privaten Eigentümers. Der Erbbauberechtigte erhält jedoch das Recht, das Grundstück über einen langen Zeitraum – meist 50 bis 99 Jahre – zu nutzen und darauf ein Haus zu errichten und zu besitzen.

Dafür wird regelmäßig ein sogenannter Erbbauzins gezahlt. Das Haus gehört dem Erbbauberechtigten, das Grundstück hingegen weiterhin dem Eigentümer.

Warum ist das interessant? Vor allem für Familien und junge Bauherren kann das Erbbaurecht eine attraktive Alternative sein. Da der Kauf des Grundstücks entfällt, sind die anfänglichen Investitionskosten oft deutlich geringer. Dadurch wird der Traum vom Eigenheim für so manche Familie und Bauwilligen erst erreichbar. Auch Gemeinden nutzen das Erbbaurecht gezielt. Sie behalten langfristig Einfluss auf die Nutzung ihrer Flächen und können

gleichzeitig Wohnraum schaffen, ohne kommunales Eigentum dauerhaft zu verkaufen.

Vorteile auf einen Blick:

- Geringere Anfangskosten beim Hausbau
- Kein hoher Kaufpreis für das Grundstück
- Langfristige Planungssicherheit durch lange Vertragslaufzeiten
- Gemeinden behalten wichtige Flächen in öffentlicher Hand
- Möglichkeit, Wohnraum für verschiedene Generationen zu schaffen

Worauf sollte man achten? Das Erbbaurecht ist kein „kostenloses Wohnen“. Der Erbbauzins muss regelmäßig gezahlt werden. Außerdem sollten Interessierte sich vor Vertragsabschluss genau über Laufzeit, Anpassungsmöglichkeiten des Erbbauzinses und Regelungen zum Vertragsende informieren.

Besonders wichtig: Wer ein Haus auf einem Erbbaugrundstück kauft oder baut, sollte die Vertragsbedingungen sorgfältig prüfen und sich gegebenenfalls rechtlich beraten lassen.

Ein Modell mit Zukunft? Angesichts steigender Bodenpreise gewinnt das Erbbaurecht in vielen Städten und Gemeinden wieder an Bedeutung. Es kann helfen, Wohneigentum bezahlbarer zu machen und gleichzeitig wertvolle Grundstücke langfristig in kommunaler Hand zu halten.

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf verkauft/verpachtet

Stand Juni 2026

Verkauf von Grundstücken zum Höchstgebot

Nibelungenring 5

Fredersdorf, Flur 6, Flurstück 35 mit einer Fläche von 1.021 m²
Mindestangebot: 249.000 €



Spreestraße 46

Vogelsdorf, Flur 3, Flurstück 293 mit einer Fläche von 846 m²
Mindestangebot: 264.000 €



Vergabe von Erbbaurecht zur Wohnbebauung zum Höchstgebot

Goethestraße 38

Fredersdorf, Flur 12, Flurstück 831 mit einer Fläche von 601 m²
(Grundstück B)
Mindestgebot für den anfänglichen jährlichen Erbbauzins: 4.377,60 €



Siegfriedring 29/30

Fredersdorf, Flur 6, Flurstück 194/2 + Flurstück 194/3 mit einer Gesamtfläche von 945 m²
Mindestgebot für den anfänglichen jährlichen Erbbauzins: 2.260 €



Weberstraße 49

Fredersdorf, Flur 7, Flurstück 135/1 mit einer Fläche von 803 m²
Mindestgebot für den anfänglichen jährlichen Erbbauzins: 3.980 €



AUS DER VERWALTUNG

Aktuelles aus der Gemeindebibliothek



Die Riesinnen

Spannender Roman mit ungewöhnlicher Perspektive

» Was wäre, wenn die Welt plötzlich aus einer völlig anderen Perspektive betrachtet würde – aus der Sicht von Wesen, die größer sind als alles, was wir kennen?

Im Mittelpunkt des Buches stehen die Riesinnen, deren Existenz die gewohnten Vorstellungen von Macht, Zusammenleben und Menschlichkeit herausfordert. Dabei wird nicht nur ein märchenhaftes Abenteuer erzählt, sondern zugleich ein neuer Blick auf unsere eigene Welt eröffnet.

Die Riesinnen wirken zugleich geheimnisvoll und vertraut. Ihre Begegnungen mit den Menschen werfen Fragen auf, die weit über die Handlung hinausreichen: Wie ge-



hen wir mit dem Unbekannten um? Wer bestimmt die Regeln einer Gesellschaft? Und was können unterschiedliche Lebenswelten voneinander lernen?

Sprachlich überzeugt der Roman durch eine bildhafte, atmosphärische Erzählweise. Die Geschichte entfaltet sich mit vielen überraschenden Momenten und lädt dazu ein, über die Grenzen des Gewohnten hinauszudenken. Dabei verbindet das Buch poetische Passagen mit einer Spannung, die bis zum Ende trägt.

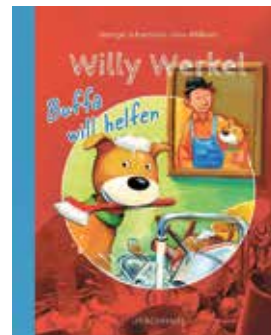
Das 416 Seiten umfassende Buch denkt groß, ohne dabei die kleinen, menschlichen Fragen aus den Augen zu verlieren.

Buffa will helfen

Für Fans von Hunden und lustigen Geschichten

» In diesem lustigen Abenteuer aus der tollen Kinderbuchreihe „Willy Werkel“ steht Hund Buffa im Mittelpunkt.

Eines Tages muss Willy Werkel wegfahren und Buffa bleibt zu Hause. Dem Hund ist schrecklich langweilig. Da hat er eine Idee: Er möchte seinem Herrchen helfen! Also macht er sich an die Arbeit. Er bringt Holz herein, räumt auf, wäscht ab



und versucht sogar, Kaffee zu kochen. Doch Buffa ist eben ein Hund – und dabei geht einiges schief! Am Ende sieht das Haus ganz anders aus, als Willy es erwartet hätte.

Das liebevoll illustrierte, 40 Seiten umfassende Bilderbuch eignet sich beson-

ders für Kinder ab etwa 4 Jahren und ist perfekt zum Vorlesen oder gemeinsamen Anschauen.

Schließzeit der Bibliothek im August

Vom 24. August 2026 bis einschließlich 28. August 2026 bleibt die Bibliothek geschlossen. Ab Dienstag, dem 1. September 2026, ist die Bibliothek wieder geöffnet.

ANZEIGE

NEUERÖFFNUNG

IHR AXA BÜRO IN FREDERSDORF

Persönlich. Kompetent. Für Sie da.



UMFASSENDE SCHUTZ
für Sie, Ihre Familie und
Ihr Unternehmen



PERSÖNLICHE BERATUNG
Individuell. Ehrlich.
Auf Augenhöhe.



VOR ORT IN FREDERSDORF
Ihre Absicherung –
direkt in Ihrer Nähe.

**IHRE ZUKUNFT
IN GUTEN
HÄNDEN.**
WIR FÜR SIE.

Maßgeschneiderter Schutz, der zu Ihnen passt.



AXA VERSICHERUNG
MUZAFFER GÜR



AXA Versicherung
Muzaffer Gür
Bahnhofstr. 2
15370 Fredersdorf



Tel.: 033439 138035



Mobil: 0157 777 24 111



Mail: Muzaffer.Guer@axa.de



Homepage: www.Axa-guer.de



AUS DER VERWALTUNG

Als siebte Kommune in Brandenburg

Fredersdorf-Vogelsdorf startet elektronische Wohnsitzanmeldung

» Ab sofort kann die Anmeldung eines neuen Hauptwohnsitzes in der Gemeinde einfach, schnell und bequem online erfolgen – ohne persönlichen Besuch im Einwohnermeldeamt. Fredersdorf-Vogelsdorf gehört als siebte Kommune in Brandenburg damit zu den digitalen Vorreitern im Bundesland. „Über den Online-Dienst unter www.wohnsitzanmeldung.gov.de lässt sich die Anmeldung ab sofort rund um die Uhr von zu Hause aus erledigen“, erläutert Silvana Heese, die für das Einwohnermeldeamt zuständige Sachgebietsleiterin in der Gemeindeverwaltung. Benötigt werden für die Nutzung

- ein Personalausweis oder eine eID-Karte mit freigeschalteter Online-Ausweisfunktion,
- die AusweisApp und
- die Wohnungsgeberbestätigung.

Nach Prüfung und Bearbeitung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Einwohnermeldeamtes sowie erfolgreicher Anmeldung werden die Adressdaten direkt im Melderegister aktualisiert. Die Meldebestätigung wird digital bereitgestellt. Anschließend kann die neue Anschrift auf dem Ausweisdokument eigenständig aktualisiert werden. Die erforderlichen

Adressaufkleber für Personalausweis und Reisepass werden automatisch per Post an die neue Anschrift versandt.

INFO

Bei Rückfragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Einwohnermeldeamtes der Gemeinde zur Verfügung. Telefon: 033439 835-453 E-Mail: ewo@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Wie funktioniert die Online-Ausweisfunktion?

Auf dem Personalausweisportal der Bundesregierung unter www.personalausweisportal.de werden die Online-Ausweisfunktion, die AusweisApp sowie die einzelnen Schritte zur Nutzung verständlich erklärt. Zudem stehen dort Anleitungen, Videos und Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Verfügung. Auch die AusweisApp kann dort direkt heruntergeladen werden. Bürgerinnen und Bürger können so die notwendigen Voraussetzungen bequem von zu Hause aus prüfen und einrichten.

Funktion der Graben-entwässerung im Fokus

Wasser- und Bodenverband lädt zur Gewässerschau am 2. September ein

» Die Gräben in der Gemeinde erfüllen wichtige Aufgaben für den Wasserhaushalt, den Hochwasserschutz und den Naturhaushalt. Damit sie diese Funktionen dauerhaft erfüllen können, werden sie regelmäßig vom zuständigen Wasser- und Bodenverband überprüft. Jährlich findet dafür auch eine zentrale Gewässerschau in jeder Mitgliedsgemeinde gemeinsam mit den fachzuständigen Mitarbeitern der Verwaltung statt. In diesem Jahr findet die Schau, während der gemeinsam proble-

matische Punkte des Grabensystems auf notwendige Handlungsmaßnahmen begutachtet werden, am Mittwoch, dem 2. September, statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Rathaus der Gemeinde, Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord. „Anlieger von Gräben wie auch an dem Thema interessierte Bürgerinnen und Bürger können an der Gewässerschau teilnehmen und ihre Hinweise einbringen“, wirbt Stefanie Ecke, Sachbearbeiterin für Gewässer in der Verwaltung, für die Teilnahme.

Auch für E-Scooter gelten Regeln

Gemeindeverwaltung macht auf Vorgaben der Straßenverkehrsordnung beim Fahren mit elektrisch angetriebenen Rollern aufmerksam

» E-Scooter sind für viele Menschen eine praktische Alternative zu Fahrrad, Auto oder Bus. Sie sind flexibel, emissionsarm und besonders für kurze Wege attraktiv. Angesichts zahlreicher Bürgerbeschwerden macht die Gemeindeverwaltung darauf aufmerksam, dass auch für elektrisch angetriebene Roller und ihre Fahrerinnen und Fahrer die Regeln der Straßenverkehrsordnung gelten.

„Das Mindestalter für das Fahren von E-Scootern beträgt 14 Jahre. Ein Führerschein wird nicht benötigt, der Roller muss jedoch versichert sein. Es darf immer nur eine Person auf einem E-Scooter fahren. Ist die Nutzung von Radwegen vorgeschrieben, muss der Roller dort gefahren werden. Das Zusatzzeichen ‚Radfahrer frei‘ für Gehwege gilt nicht für E-Roller. Stattdessen gibt es das Verkehrszeichen ‚Elektrokleinstfahrzeuge frei‘. Das Fahren auf Gehwegen ist ansonsten verboten, es ist die Straße zu nutzen“, fasst Sarah Auktuhn, Mitarbeiterin des Ordnungsamtes der Gemeinde, die wichtigsten Regelungen zusammen. Verstöße gegen die Regelungen werden von der Polizei mit Bußgeldern geahndet: 20 Euro bei Verstößen gegen das Rechtsfahrgebot, zehn Euro bei der Nutzung eines Scooters durch zwei Personen sowie 100 Euro und ein Punkt in Flensburg bei der Nutzung des Mobiltelefons wäh-



Verkehrszeichen
„Elektrokleinstfahrzeuge frei“

rend der Fahrt. Ab März 2027 wird für neu gekaufte E-Roller eine Blinkerpflicht eingeführt. Zudem soll das Fahren zu zweit auf einem Roller strenger geahndet werden.

„Wir Ordnungsamtsmitarbeiter dürfen Verstöße von E-Roller-Fahrern im sogenannten fließenden Verkehr nicht ahnden. Dies ist allein der Polizei vorbehalten“, sagt Sarah Auktuhn. Dennoch bleibt das Ordnungsamt bei diesem für alle Verkehrsteilnehmer relevanten Thema nicht untätig: „Es werden weiterhin gemeinsame Aktionen zur Aufklärung und Kontrolle durch das Ordnungsamt, die Polizei sowie die Schulleitung und die Sozialarbeiter an unserer Oberschule durchgeführt. Ziel ist es, das Verständnis für gegenseitige Rücksichtnahme, Aufmerksamkeit und die Einhaltung der Regeln zu stärken“, betont die Ordnungsamtsmitarbeiterin.

ANZEIGE



Wegener
LEDERMANUFATUR
Verkauf / Reparaturen / Gürtel-Fertigung

Altlandsberger Chaussee 119
15370 Fredersdorf/b. Berlin
Telefon: 033439/52712
Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag
9:00 – 15:00 Uhr



Reparieren statt kaufen.
Deine Lieblingsstücke werden
es Dir danken

Regional und nachhaltig.
Bei uns bekommst Du GÜRTEL, Taschen, Börsen und Schmuck aus echtem Leder und persönliche

Beratung – auch nach Vereinbarung.
Besuche unsere Werkstatt auf dem Innenhof nur 5 Gehminuten vom S-Bahnhof Fredersdorf entfernt.
Komm mal gucken!

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung transparent

Beschlüsse des Hauptausschusses vom 16.06.2026

» **Der Hauptausschuss beschloss** auf Vorschlag des Bürgermeisters hin mit vier Ja-Stimmen gegen drei Nein-Stimmen ohne Stimm-

enthaltung, **den Satzungsentwurf der Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbe- reich des Bebauungsplans Nr. 43**

„**Gewerbegebiet Triftweg/Rechen- zentrum Vogelsdorf**“ der Gemein- de entgegen § 10 Abs. 5 der derzeit gültigen Hauptsatzung nicht vorab

zum Zwecke der Beteiligung der Einwohner **bekannt zu machen.**

Gemeindevertretung transparent

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 25.06.2026

» **Die Gemeindevertretung be- schloss** einstimmig mit 20 Ja- Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung auf Vorschlag des Bür- germeisters hin, **Herrn Moritz Wil- helm als Mitglied des Kinder- und Jugendbeirates zu benennen.**

Auf Vorschlag des Bürgermeisters hin **beschloss die Gemeindevertre- tung** in namentlicher Abstimmung mit 14 Ja-Stimmen von Hr. Arndt, Hr. Auschner (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Hr. Becker (CDU & Un- abhängige + FDP + KWfFV), Hr. Geis- ler (GFV), Hr. Grahn (AfD), Hr. Herbst (AfD), Hr. Krieger, Hr. Kunde (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Hr. Lindenberg (AfD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Schilder (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Fr. Schmidt (CDU & Unab- hängige + FDP + KWfFV), Hr. Sept (SPD) und Hr. Witt (CDU & Unabhän- gige + FDP + KWfFV) gegen sechs Nein-Stimmen von Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Henf (W.I.R.), Hr. Wilhelm (W.I.R.) sowie Hr. Zerbe (BLG) ohne Stimm- enthaltung:

Im Jahr 2027 erfolgt der Straßen- bau in der Martin-Luther-Straße im Abschnitt Freiligrathstraße bis Holteistraße.

Die Grundsätze der Straßenpla- nung werden wie folgt bestätigt:

- Mischverkehrsfläche in Pflaster- bauweise bis 5,00 m Breite zwi- schen den Randeinfassungen
- Straßenaufbau nach RStO 12 ge- mäß Belastungsklasse 0,3 (ent- spricht der ehemaligen Bauklas- se V) für Anliegerstraßen
- Verkehrsberuhigende Maßnah- men
- Oberflächenentwässerung
- landschaftspflegerische Aus- gleichs-/Ersatzmaßnahmen
- Zufahrten/Zugänge

Die Herstellung der Straße erfolgt in den Teileinrichtungen:

- Fahrbahn/Mischverkehrsfläche
- Entwässerungseinrichtungen
- Unselbständige Grünanlagen

den auch Grundstückszufahrten/ Zugänge zu den Grundstücken er- richtet. Die Abrechnung der Zufahr- ten/Zugänge erfolgt nach der Sat- zung über die Erhebung von Kosten- ersatz für Grundstückszufahrten, Grundstückszugängen sowie Mehr- kosten für Geh- und Radwegüber- fahrten in der Gemeinde Freders- dorf-Vogelsdorf.

Weiter **beschlossen die Gemeinde- vertreter** auf Vorschlag des Bürger- meisters hin mit 14 Ja-Stimmen ge- gen sechs Nein-Stimmen ohne Ent- haltung: **Als Grundlage für die Bei- tragserhebung wird für die Her- stellung der Teileinrichtungen** Fahrbahn/Mischverkehrsfläche, Ent- wässerung, unselbständige Grün- anlagen in der Martin-Luther-Stra- ße **der Abschnitt von der Freilig- rathstraße bis zur Holteistraße ge- bildet.**

Die Gemeindevertretung lehnte in namentlicher Abstimmung mit zehn Ja-Stimmen von Hr. Arndt, Hr. Auschner (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Hr. Becker (CDU & Unab- hängige + FDP + KWfFV), Hr. Geisler (GFV), Hr. Krieger, Hr. Kunde (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Hr. Schilder (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Fr. Schmidt (CDU & Unab- hängige + FDP + KWfFV), Hr. Sept (SPD) und Hr. Witt (CDU & Unabhän- gige + FDP + KWfFV) gegen zehn Nein-Stimmen von Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Grahn (AfD), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Henf (W.I.R.), Hr. Herbst (AfD), Hr. Lindenberg (AfD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Wilhelm (W.I.R.) sowie Hr. Zerbe (BLG) ohne Stimm- enthaltung **die** durch den Bürger- meister eingereichte **Beschlussvor- lage über den im Jahr 2027 zu erfol- genden Straßenbau im Nibelun- genring im Abschnitt Dietrichstra- ße bis östliches Ende ab.**

Auf Vorschlag des Bürgermeisters hin **beschloss die Gemeindevertre- tung** in namentlicher Abstimmung

mit 14 Ja-Stimmen von Hr. Arndt, Hr. Auschner (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Hr. Becker (CDU & Un- abhängige + FDP + KWfFV), Hr. Geis- ler (GFV), Hr. Grahn (AfD), Hr. Herbst (AfD), Hr. Krieger, Hr. Kunde (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Hr. Lindenberg (AfD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Schilder (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Fr. Schmidt (CDU & Unab- hängige + FDP + KWfFV), Hr. Sept (SPD) und Hr. Witt (CDU & Unabhän- gige + FDP + KWfFV) gegen sechs Nein-Stimmen von Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Henf (W.I.R.), Hr. Wilhelm (W.I.R.) sowie Hr. Zerbe (BLG) ohne Stimm- enthaltung:

Im Jahr 2027 erfolgt der Straßen- bau in der Eichendorffstraße im Abschnitt westliches Ende bis Gustav-Freytag-Straße.

Die Grundsätze der Straßenpla- nung werden wie folgt bestätigt:

- Mischverkehrsfläche in Pflaster- bauweise bis 3,50 bis 5,00 m Breite zwischen den Randeinfassungen
- Straßenaufbau nach RStO 12 ge- mäß Belastungsklasse 0,3 (ent- spricht der ehemaligen Bauklasse V) für Anliegerstraßen
- Oberflächenentwässerung
- landschaftspflegerische Aus- gleichs-/Ersatzmaßnahmen
- Zufahrten/Zugänge

Die Herstellung der Straße erfolgt in den Teileinrichtungen:

- Fahrbahn/Mischverkehrsfläche
 - Entwässerungseinrichtungen
 - Unselbständige Grünanlagen
- Neben den Teileinrichtungen wer- den auch Grundstückszufahrten/ Zugänge zu den Grundstücken er- richtet. Die Abrechnung der Zufahr- ten/Zugänge erfolgt nach der Sat- zung über die Erhebung von Kosten- ersatz für Grundstückszufahrten, Grundstückszugängen sowie Mehr- kosten für Geh- und Radwegüber- fahrten in der Gemeinde Freders- dorf-Vogelsdorf.

Die Gemeindevertreter beschlos- sen auf Vorschlag des Bürgermeis-

ters hin in namentlicher Abstim- mung mit 14 Ja-Stimmen von Hr. Arndt, Hr. Auschner (CDU & Unab- hängige + FDP + KWfFV), Hr. Becker (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Hr. Geisler (GFV), Hr. Grahn (AfD), Hr. Herbst (AfD), Hr. Krieger, Hr. Kunde (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Hr. Lindenberg (AfD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Schilder (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Fr. Schmidt (CDU & Unabhän- gige + FDP + KWfFV), Hr. Sept (SPD) und Hr. Witt (CDU & Unabhän- gige + FDP + KWfFV) gegen sechs Nein-Stimmen von Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Henf (W.I.R.), Hr. Wilhelm (W.I.R.) sowie Hr. Zerbe (BLG) ohne Stimmmenthaltung: **Im Jahr 2027 erfolgt der Straßen- bau von Anliegerstraßen im Quar- tier 17-3 im Ortsteil Fredersdorf- Nord:**

- **Scheererstraße, von Am Sport- platz (südlicher Abschnitt) bis Voigtstraße (östlicher Abschnitt)**
- **Am Sportplatz, südlicher Ab- schnitt**
- **Am Sportplatz, nördlicher Ab- schnitt**

Für die drei Anliegerstraßen wer- den die Grundsätze für die Straßen- planung wie folgt bestätigt:

- Mischverkehrsflächen in Asphalt- bauweise, Ausbaubreiten zwi- schen den Randeinfassungen bis 5,00 m gemäß Anlagen
 - Aufbau der Verkehrsflächen nach RStO 12/24 und Belastungsklasse 0,3 für Anliegerstraßen sowie Frostempfindlichkeitsklasse F3 nach Baugrundgutachten
 - Grundstückszufahrten und Zu- gänge in Betonsteinpflaster mit Randeinfassungen
 - Parkplätze am Fahrbahnrand mit Randeinfassungen
 - Oberflächenentwässerung über Mulden und Mulden-Rigolen-Ele- mente nach DWA-A 138
 - Landschaftspflegerische Aus- gleichs-/Ersatzmaßnahmen
 - Straßenbeleuchtung
- Die Herstellung der Gemeindestra-



AUS DER VERWALTUNG

ßen erfolgt in den Teileinrichtungen:

- Fahrbahn/Mischverkehrsfläche
- Parkflächen
- Entwässerungseinrichtungen
- Begrünung
- Straßenbeleuchtung

Neben den Teileinrichtungen werden auch Grundstückszufahrten/Zugänge zu den Grundstücken errichtet. Die Abrechnung der Zufahrten/Zugänge erfolgt nach der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz für Grundstückszufahrten, Grundstückszugängen sowie Mehrkosten für Geh- und Radwegüberfahrten in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf. Es ist die zum Zeitpunkt der Entstehung der sachlichen Beitragspflicht gültige Satzung anzuwenden.

Mit 14 Ja-Stimmen gegen sechs Nein-Stimmen ohne Stimmenthaltung **beschloss die Gemeindevertretung** auf Vorschlag des Bürgermeisters hin:

Als Grundlage für die Beitragserhebung wird für die Herstellung der Teileinrichtungen Fahrbahn/Mischverkehrsfläche, Entwässerung, unselbständige Grünanlagen und Straßenbeleuchtung in der Verkehrsanlage Am Sportplatz (südlich) **der Abschnitt von der Einmündung Scheererstraße bis zum westlichen Ende, Höhe Flurstück 214, gebildet.** Dieser Abschnittsbildungsbeschluss ist öffentlich bekannt zu machen.

Weiter **beschlossen die Gemeindevertreter** auf Vorschlag des Bürgermeisters hin mit 18 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei zwei Stimmenthaltungen, **dass im Jahr 2026** im nachfolgend genannten Straßenabschnitt **eine Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung vorgenommen wird:** Ortsteil Vogelsdorf – **Fredersdorfer Straße, Abschnitt Triftweg bis Einmündung Frankfurter Chaussee, B1/5.**

In namentlicher Abstimmung **beschlossen die Gemeindevertreter** mit zwölf Ja-Stimmen von Hr. Auschner (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Hr. Becker (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Hr. Geisler (GFV), Hr. Grahn (AfD), Hr. Herbst (AfD), Hr. Krieger, Hr. Kunde (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Hr. Lindenberger (AfD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Schilder (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Fr. Schmidt (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV) und Hr. Witt (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV) gegen drei Nein-Stimmen

von Hr. Haida (BLG), Hr. Henf (W.I.R.) sowie Hr. Wilhelm (W.I.R.) bei fünf Stimmenthaltungen von Hr. Arndt, Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Sept (SPD) und Hr. Zerbe auf Vorschlag des Bürgermeisters hin, **eine Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 43 „Gewerbegebiet Triftweg / Rechenzentrum Vogelsdorf“.**

Die auf Vorschlag des Bürgermeisters hin eingereichte Beschlussvorlage **zur Beratung und Beschlussfassung zum Umbau der Bürgerinformation des Verwaltungsgebäudes – Baubeschluss und Aufhebung des Sperrvermerks wurde durch die Gemeindevertretung** mit 18 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei einer Stimmenthaltung **in die Gremiensitzungen (OEBU, HA, GV) im September 2026 zurückverwiesen.**

Mit 17 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei zwei Stimmenthaltung **beschloss die Gemeindevertretung** auf Vorschlag des Bürgermeisters hin im nichtöffentlichen Teil der Sitzung **über die Einstellung eines Fachbereichsleiters (m/w/d) für den Fachbereich I – Finanzen.**

Die Gemeindevertretung beschloss auf Vorschlag des Bürgermeisters hin einstimmig mit 18 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung:

1. **die Ausübung des besonderen Vorkaufsrechts** nach § 28 Baugesetzbuch **für das Grundstück Ernst-Thälmann-Straße 30 A**, Flurstücke 52 und 54/2 der Flur 3, Gemarkung Fredersdorf **und**
2. **die überplanmäßige Bereitstellung der zur Finanzierung des Grundstückserwerbs erforderlichen Mittel** in Höhe von ca. 181.000 € zusätzlich zu den planmäßigen Mitteln. Die Deckung ist im weiteren Haushaltsvollzug sicherzustellen. Der WiFiKu ist nach ggf. erfolgter Umsetzung des Vorkaufsrechts über die Deckungsquellen zu informieren.

Mit 13 Ja-Stimmen gegen zwei Nein-Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen **beschlossen die Gemeindevertreter, den Auftrag für das IT-Backup- und Wiederherstellungssystem** zum Schutz vor schadhafter Ransomware für den Zeitraum von 60 Monaten (5 Jahre) mit einer voraussichtlichen Auftragssumme in Höhe von 384.935,25 € (brutto) **an die Firma GID GmbH global Information Distribution GmbH** in Köln zu vergeben.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Juni 2026

Standort – Vorhaben

Frankfurter Chaussee 85	Nutzungsänderung/-Erweiterung Backshop/Bistro
Fredersdorfer Chaussee 33 B	Einfamilienhaus
Fredersdorfer Chaussee 69, 70, 74	Erweiterung eines vorhandenen Nahversorgungsstandortes
Hebbelstraße 32	Poolüberdachung
Holteistraße 37	Terrassenüberdachung
Posentsche Straße 55	Einfamilienhaus

Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland.

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 23.07.2026

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- Satzung über eine Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 43 „Gewerbegebiet Triftweg / Rechenzentrum Vogelsdorf“ der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse des Hauptausschusses vom 16.06.2026
- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 25.06.2026
- Benachrichtigung gemäß § 10 Abs. 2 Verwaltungszustellgesetz

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

ANZEIGE



NATUR MACHT KINDER SCHLAU.
Ihre Spende hilft.

040 970 78 69-0
www.DeutscheWildtierStiftung.de/Spenden



AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung transparent

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 06.07.2026

I. Die Gemeindevertretung beschloss die 2. Änderung des Stellenplans 2026 wie folgt:

1. Mit acht Ja-Stimmen gegen drei Nein-Stimmen bei fünf Enthaltungen **die Schaffung einer zusätzlichen Stelle** mit einem Anteil in Höhe von 0,769 Vze im Fachbereich I **für das Fördermittelmanagement und Sondervermögen** (Entgeltgruppe 9b) **ab Einstellung für drei Jahre befristet**.
2. Mit zwölf Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei fünf Enthaltungen **die Schaffung einer zusätzlichen Stelle** mit einem Anteil in Höhe von 1,000 Vze im Fachbereich II **für Sachbearbeitung Hochbau/Gebäudemanagement** (Entgeltgruppe 8).
3. Mit zehn Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei fünf Enthaltungen **die Schaffung einer zusätzlichen Stelle** mit einem Anteil in Höhe von 1,000 Vze im Fachbereich III als **Koordinator Soziales** (Entgeltgruppe 9b) **ab Einstellung für zwei Jahre befristet**.
4. Mit acht Ja-Stimmen gegen acht Nein-Stimmen ohne Stimmenthaltung **wurde die Schaffung einer zusätzlichen Stelle** mit einem Anteil in Höhe von 1,000 Vze im Fachbereich IV **für Sachbearbeitung Organisation/Personal** (Entgeltgruppe 9b) **abgelehnt**.
5. Mit acht Ja-Stimmen gegen sieben Nein-Stimmen bei einer Enthaltung **die Schaffung einer zusätzlichen Stelle** mit einem Anteil in Höhe von 0,769 Vze im Fachbereich IV **als Assistenz Fachbereichsleitung Zentrale Dienste und Personal (Hauptamt)** (Entgeltgruppe 6).
6. Mit neun Ja-Stimmen gegen vier Nein-Stimmen bei drei Enthaltungen **die Änderung der derzeitigen Befristung der Stelle Projektleitung, Einführung und Betreuung Dokumentenmanagementsystem (DMS)** im Fachbereich IV mit einem Stellenanteil von 1,000 Vze von 30. Juni 2027 auf **30. Juni 2028** (Entgeltgruppe 9c).

II. Mit zehn Ja-Stimmen gegen drei Nein-Stimmen bei drei Enthaltungen, dass **die Deckung der Aufwendungen** in Höhe von rd. 105.000,00 Euro im Haushaltsjahr 2026 aus Mitteln des Bewirtschaftungskreis Personal aufwendungen aufgrund nicht verausgabter Personalkosten **erfolgt**.

III. Mit elf Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei fünf Enthaltungen wurde der Bürgermeister beauftragt, die entsprechenden Stellenbesetzungsverfahren für die neu eingerichteten Stellen schnellstmöglich einzuleiten und die Stellenplanänderung der Kommunalaufsichtsbehörde g anzuzeigen.

Die Gemeindevertretung verwies auf Antrag der Fraktion CDU & Unabhängige + FDP + KWFFV mit einer Ergänzung der Fraktion BLG einstimmig mit 16 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung **die Beschlussvorlage über die Investitionsplanung für die Jahre 2027 bis 2030 in die Gremiensitzungen im September 2026** (alle Ausschüsse und Gemeindevertretung).

Die Verwaltung wurde beauftragt, einen Vorschlag für Kosteneinsparungen in Höhe von 3 % der Ausgaben aus der Investitionsplanung zu erarbeiten.

Die Fraktionen und der fraktionslose Gemeindevertreter sollen ihrerseits Vorschläge zur Überarbeitung des Investitionsplans 2027/2028 erarbeiten. Dabei haben sie die Aufgabe, den Investitionsplan so auszugestalten, dass die Ausgaben möglichst nicht die Einnahmen übersteigen.

Die vorgenannten Vorschläge sollen den anderen Fraktionen, dem fraktionslosen Gemeindevertreter und der Verwaltung per E-Mail bis spätestens 31.07.2026 mitgeteilt werden.

Ab der 33. Kalenderwoche sollen sich je bis zu zwei Mitgliedern aller Fraktionen und der fraktionslose Gemeindevertreter mit der Verwaltung treffen, um die Vorschläge gemeinsam auszuwerten und das weitere Vorgehen vorzubesprechen.

Die Gemeindevertretung lehnte die auf Antrag der Fraktion BLG eingereichte **Beschlussvorlage zur Beschlussfassung zur Finanzierung über das Sondervermögen – Neubau Sportfunktionsgebäude Vogelsdorf und Sanierung Radrennbahn Fredersdorf ab**:

I. **Der Auftrag an den Bürgermeister, folgende Objekte aus dem Sondervermögen zu finanzieren:**

1. **Neubau Sportfunktionsgebäude Vogelsdorf** wurde mit acht Stimmen gegen acht Nein-Stimmen ohne Enthaltung bei Stimmengleichheit **abgelehnt**;

2. Sanierung und Ausbau der Radrennbahn in Teilabschnitten

- a) Erneuerung der Bahnoberfläche und der Bande
- b) Winterfestmachung der Containeranlage

wurde mit sechs Ja-Stimmen gegen acht Nein-Stimmen ohne Enthaltung **abgelehnt**.

II. Die Verantwortlichen der RSG Sprinter bemühen sich parallel um Fördermittel für die Sanierung der Radrennbahn als Landesstützpunkt des brandenburgischen Radsportverbandes.

Die Abstimmung über Beschlusspunkt II. war aufgrund der zuvor erfolgten Abstimmungen zum Beschlusspunkt I. hinfällig.

III. Der Beschluss BV/2005/2025 wird dahingehend geändert, dass die Straßenbauvorhaben Bruchmühler Straße und Busentscher Weg/ F-Engels-Str. wie ursprünglich im Investitionsprogramm BV/1896/ 2024 veranschlagt, über den Haushalt der Gemeinde abgerechnet werden.

Die Abstimmung über Beschlusspunkt III. war aufgrund der zuvor erfolgten Abstimmungen zum Beschlusspunkt I. hinfällig.

Die Gemeindevertretung beschloss auf Vorschlag des Bürgermeisters hin mit neun Ja-Stimmen gegen drei Nein-Stimmen bei drei Stimmenthaltungen:

1. **Das integrierte Klimaschutzkonzept wird als grundsätzliche strategische Handlungsgrundlage für zukünftige Klimaschutzmaßnahmen der Gemeinde bestätigt.**
2. **Aus den Maßnahme-Vorschlägen sind folgende Vorschläge schrittweise gemäß der zeitlichen Einordnung im Rahmen der Festlegungen in den Haushaltsbeschlüssen umzusetzen:**

- a) **Instandhaltung** und – bei Bedarf – **Neubau von Fußgänger- und Radwegen** an Hauptverkehrsstraßen sowie Bau von Radwegeverbindungen in die Nachbargemeinden gemäß dem Fuß- und Radwegekonzept der Gemeinde bis Ende 2032
- b) **Bau von überdachten Fahrradstellplätzen** überall dort, wo zusätzliche Fahrradstellplätze oder neue Fahrradstellplätze durch die Gemeinde errichtet werden
- c) **Umstellung aller Straßenleuchten auf LED-Technik** bis Ende 2030

- d) **Nachrüstung** aller geeigneten Gebäude der Gemeinde mit **Solaranlagen auf den Dächern**, auf denen noch keine Solaranlagen installiert sind, bis Ende 2032

e) **(gestrichen)**

- f) **Information an die Einwohner** zur wassersparenden Bewässerung, klimawandelresistenter Pflanzen und Bodenverbesserung zur Verbesserung der Klimawandel-Resilienz bis Ende 2027

- g) **Initiierung** von für die Bürger kostenfreien **Thermografie-Aufnahmen der Privathäuser**, um energetischen Verbesserungsbedarf zu verdeutlichen, bis Ende 2027

3. Der Bürgermeister wird beauftragt, bei den **zukünftigen Erarbeitungen der Haushaltsentwürfe** die notwendigen **Finanzmittel** zur Umsetzung der genannten Maßnahmen zu berücksichtigen und **geeignete Fördermittelprogramme zu nutzen**.

4. Zur Gewährleistung der Umsetzung der Maßnahmen ist die **Einrichtung einer auf fünf Jahre befristeten Vollzeitstelle** mit einer anteiligen Förderung von mindestens 90 % **zu prüfen und** der Gemeindevertretung **zur Entscheidung über das weitere Vorgehen vorzulegen**.

5. **Über den Umsetzungsstand der Maßnahmen** ist jeweils in einer der beiden letzten Sitzungen des Jahres in dem für Umwelt zuständigen Ausschuss der Gemeindevertretung zu berichten.

Ohne Ja-Stimme gegen 13 Nein-Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen **lehnte die Gemeindevertretung** die vom Bürgermeister hin eingereichte **Beschlussvorlage zur Entbehrlichkeit des kommunalen Grundstücks Wankelstraße im Gewerbegebiet BP 1** mit einer Größe von 7.821 m² **ab**.

Die Gemeindevertretung beschloss auf Vorschlag des Bürgermeisters hin mit 14 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Stimmenthaltung, **die Vergnügungssteuersatzung** in der vorliegenden Fassung vom 04.06.2026 **mit Wirkung zum 01.01.2027 in Kraft zu setzen**.



AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Straßenbau Busentscher Weg (BUS) und Friedrich-Engels-Straße (FES) ab Altlandsberger Chaussee bis Bruchmühler Straße incl. Nebenstrecken (Stich BUS und Verbindung FES-Schillerstraße)	2023	III. Quartal 2025	Die Arbeiten in FES sind weitestgehend abgeschlossen. Baumpflanzungen und der Asphaltanschluss zum Übergang BUS/FES erfolgen im Herbst des Jahres. Die Gehwege in BUS ab Knoten BUS/FES bis Haus-Nr. 39/40 bzw. 23 wurden bis Mitte Juli fertiggestellt. Der Verbindungsweg FES zur Schillerstraße ist ebenfalls bis auf die Asphaltierung bis Mitte Juli fertiggestellt. Ab Mitte Juli beginnen die Arbeiten im Stich BUS, die voraussichtlich infolge des geringen Platzangebotes ca. 4 Wochen andauern werden. Sukzessive schreiten Kanal- und Straßenbau in BUS fort, die aktuell bis BUS Haus-Nr. 42 inkl. Schottertragschicht der Fahrbahn hergestellt sind. Die Asphaltierung ab Knoten BUS/FES bis über den Stich BUS und in der Verbindung FES zur Schillerstraße ist für Herbst 2026 geplant. Die Anwohner werden gebeten, sich bei Fragen an den Polier oder die Verwaltung (Herr Lindner, Tel. 033439 835 335) zu wenden.	2026	
Straßenbau Bruchmühler Straße 1. Bauabschnitt (Abschnitt von Fredersdorfer Chaussee bis Bruchmühler Straße, Höhe Nr. 57/39)	2020	2025	Der Bauabschnitt von Bruchmühler Straße 57 bis Anton-Saefkow-Straße ist für den Straßenverkehr freigegeben. Im anschließenden Abschnitt bis zum Bauende, Fredersdorfer Chaussee/L30, ist die erste Tragschichtlage unter der Fahrbahn eingebracht. Auch der nördliche Gehweg ist einschließlich der Grundstückszufahrten bis zur L 30 fertig gepflastert. Die neue Straßenbeleuchtung ist komplett montiert und im Betrieb. Aktuell finden Pflasterarbeiten am südlichen Gehweg statt, bis Ende Juli soll auch dieser Abschnitt abgeschlossen werden. Das Bauvorhaben ist gut im Soll.	2026	
Straßenbau Bruchmühler Straße 2. Bauabschnitt (von Höhe Nr. 56A/40 bis Ende und Wiesengrund)	2020	2026	Der 2. Bauabschnitt (bisher nicht befestigter Bereich der Bruchmühler Straße und der Wiesengrund) wird gesondert ausgeschrieben. Die Ausschreibung der Bauleistungen des 2. Bauabschnittes soll im 2. Halbjahr 2026 erfolgen. Aktuell läuft die Beteiligung der Behörden und den Energieversorgern zu der Planung.	2027	
Umbau Knotenpunkt Fließstraße	2021	2025	Der Abschluss der Arbeiten zum Bau der Sedimentationsanlage und die vollständige Verkehrsfreigabe in der Fließstraße erfolgten am 5. Juni 2026. Damit sind die Arbeiten im Knotenpunkt abgeschlossen.	2025	
Straßenbau Q17-3, Scheererstraße und Am Sportplatz (Straßenabschnitte nördlich und südlich der Radrennbahn)	2025	2027	Die fertige Entwurfsplanung liegt nach Diskussion in der Anwohnerversammlung der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vor. Das Planungsbüro arbeitet aktuell an der Genehmigungsplanung und bereitet die Ausführungsplanung für die danach folgende Ausschreibung vor.	2027	
Straßenbau Q12-3, Martin-Luther-Straße, Eichendorffstraße, Nibelungenring (hinterer Teil)	2025	2027	Die Entwurfsplanung für die Bauausführung liegt vor, die Informationsveranstaltungen für die Anwohner fanden statt. Im Juni fand die Beschlussfassung in der Gemeindevertretung statt. Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 25.06.2026 wird der Nibelungenring (hinterer Teil) im Zuge dieser Maßnahme nicht ausgebaut.	2027	
Straßenbeleuchtungsprogramm 2026 Fredersdorfer Chaussee, Gehwegabschnitt zwischen Zillestraße und Ottostraße Buchenstraße, Wiesenweg, Verlängerung östl. Abschnitt	2025	2026	Die Planungsleistungen sind abgeschlossen. Auch für die zusätzliche Maßnahme, der Beleuchtung in der Fredersdorfer Straße liegt die Ausführungsplanung vor. Nach dem Beschluss der Gemeindevertretung zur Erneuerung und Verbesserung der Beleuchtung kann die Ausschreibung der Bauleistungen vorgenommen werden.	2026	
Schulerweiterung Vier-Jahreszeiten-Grundschule	2021	2024	In dieser Woche finden die Räumungs- und Einräumungsarbeiten sowie der Umzug statt. Die für die Nutzungsaufnahme erforderlichen Unterlagen werden voraussichtlich in der kommenden Woche vorliegen. Die Nutzungsaufnahme zum ersten Schultag ist weiterhin gesichert und alle Maßnahmen sind eng mit Schulleitung, Hortleitung und Hausmeistern abgestimmt.	2026	
Erweiterung Oberschule Fredersdorf	2025	2026	Das Ersatzbauwerk in Containerbauweise ist bereits aufgestellt, derzeit laufen die Ausbauarbeiten. Mit Beginn der Sommerferien starten zudem die Rückbauarbeiten für die Aufstockung von Bauteil 1. Damit werden die nächsten Schritte zur Umsetzung des Bauvorhabens planmäßig vorbereitet.	2027/2028	
Straßenbau Krumme Straße	2026	2027	Aktuell wird die Straßenplanung aus 2017 aktualisiert. Die Informationsveranstaltung ist im Herbst 2026 geplant, die Anlieger erhalten rechtzeitig schriftliche Einladungen.	2027	
Straßenbau Heinestraße	2026	2027	Aktuell wird an der Entwurfsplanung gearbeitet. Die Informationsveranstaltung ist im Herbst 2026 geplant, die Anlieger erhalten rechtzeitig schriftliche Einladungen.	2027	
Straßenbau Seestraße („Alte Seestraße“) ab Mainstraße bis zur Tasdorfer Straße	2026	2028	Die Straßenplanung hat begonnen.	2029	
Straßenbau Lortzingstraße ab Schöneicher Allee bis Röntgenstraße	2026	2028	Die Straßenplanung hat begonnen.	2028	

AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner unserer Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen.

In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum Redaktionsschluss 27.07.2026 (Erscheinung 13.08.2026) bzw. 31.08.2026 (Erscheinung 17.09.2026) per E-Mail an i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für ihre Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	E-Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439 76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439 1442-11	info@hpc.ag
Metall und KunstStoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151 40002300	
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Töpfer	033439 5300530	toepfer.claudia@katharinenhof.net
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Töpfer	033439 5300901	toepfer.claudia@katharinenhof.net
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektromonteur / Elektriker (m/w/d) für Geräte und Systeme	Herr Sturzebecher	033439 188911	info@rss-gmbh.com
DAC GmbH	Auszubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638 1489-0	tobias.kosok@dac.gmbh
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439 59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikations-technik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d) für Mobilfunkanlagen Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439 17790	info@ava-com.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechaniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439 59341	info@zepik.com
Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173 6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439 6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	030 41198415	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Nehls	030 41198415	karriere@alarm-service-center.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d)	Frau Schulz	0171 1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäufer (m/w/d)	Frau Noebe	03341 475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172 3030790	neumannk@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungsgesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d), Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439 6780	info@fo-steuerberater.de
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638 70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com



AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	E-Mail
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerker/Systemadministrator (m/w/d)	Herr Knop	033439 177816	job@roottec.de
Groeger Bauaufzüge + Hebeteknik GmbH	Servicemechaniker/Aufzugsmonteur (m/w/d), Vollzeit – Quereinsteiger erwünscht	Herr Groeger	0172 6141516	bueror@groeger-baufuege.de
Elektro Boss	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik	Herr Boss	033439 6184	info@boss-elektro.de
Akzept Haus GmbH	Mitarbeiter (m/w/d) Beratung/Verkauf, Vertriebsleiter (m/w/d)	Herr Hänel	033439 50030	info@akzept.de
MBO Baugesellschaft mbH	Maurer (m/w/d), Auszubildende (m/w/d) Maurer	Frau Roggenbuck	033439 53093	info@mbobau.de
Physiotherapie Flora	ausgebildete Physiotherapeut (m/w/d), motivierte Berufsanfänger (m/w/d)	Julian Bigott	033439 323999	info.physio.flora@gmail.com
VSTR AG Rodewisch NL Berlin/Brandenburg Standort Vogelsdorf	Auszubildende (m/w/d) im Straßen- & Tiefbau; Student (m/w/d) für Straßen-, Ingenieur- und Tiefbau (Bauleiter); Tiefbauer, Straßenbauer (m/w/d) (auch Quereinsteiger); Maschinisten/Baggerfahrer Polier/Vorarbeiter (m/w/d) (Bauleiter)	Herr Wengler	033439 907-0	nl-bb@vstr.de
KTH – Kraftfahrzeug Technik Heinicke	Mechatroniker (m/w/d)	Herr Heinicke	033439 80401	
Gerüstbau Mattheus	Gerüstbauer (m/w/d), Gerüstbauhelfer (m/w/d), Kraftfahrer LKW (m/w/d)	Herr Mattheus	0170 2358808	info@geruestbau-mattheus.de
Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co KG	Aushilfen (m/w/d), Verkäufer (m/w/d), Auszubildende Fachrichtung Möbel (m/w/d)	Frau Clasen	033439 141-100	ronja.clasen@hoeffner.de
Aral Tankstelle Vogelsdorf	Verkäufer (m/w/d) in Vollzeit	Herr Wahle	0155 61840544	
MASCH Kabel- und Leitungsbau GmbH	Elektromonteur/Kabelmonteur (m/w/d), Elektriker (m/w/d) mit Aussicht auf Weiterbildung zum Elektromonteur/Kabelmonteur	Herr Tucholke	0151 11008225 033439 51187	tucholkem@masch-kabelundleitungsbau.de
von Voigt Parkett	Parkett- /Bodenleger (m/w/d), Pakettlegerhelfer (m/w/d)	Patrick von Voigt	0173 1953701	vonvoigt91@gmail.com
Wunschmontage	Facharbeiter, Vorarbeiter, Helfer, Bauleiter und Gartenlandschaftsbauer (m/w/d)	Herr Wunsch	0176 66891460	info@wunschmontage.de
Viol Reinigungsservice	Reinigungskraft (m/w/d) für ca. 6 Std. täglich	Frau Hernichel	033439 77428	viol-plan@t-online.de
Burger King Vogelsdorf	Küchenmitarbeiter/ Servicekräfte (m/w/d) Vollzeit/ Teilzeit/ Nebenjob	Herr Person	033439 75555	bewerbung@kischnick.com
Blumenhaus Lempe	Florist (m/w/d)	Olaf Lempe	033439 77870	
WOW! e! GmbH in Tradition VIERTEL Elektroinstallation	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030 98601280	info@wowi-e.de
Apotheke am Mühlenfließ	Apotheker/in (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit ab sofort	Frau Friese	033439 188637	kontakt@apothke-fredersdorf.de

Meldungen der Polizei

Kriminelle Ereignisse in der Gemeinde im Juni

Vogelsdorf: Tankbetrug

Am Morgen des 18. Juni wurde der Polizei ein Tankbetrug gemeldet. Demnach fuhr gegen 06:40 Uhr ein Toyota mit Bonner Kennzeichen an die betroffene Tankstelle in der Frankfurter Chaussee heran. Drei Männer sollen sich darin befunden haben. Nachdem der Wagen betankt worden war, wurde nicht etwa bezahlt, sondern der Weg einfach fortgesetzt. Nach ersten Ermittlungen sind die Kennzeichentafeln gefälscht gewesen.

Fredersdorf-Nord:

Verkehrsunfall forderte Verletzte

Am 18. Juni wurden Rettungskräfte, Feuerwehr und Polizei gegen

16:50 Uhr in die Fredersdorfer Chaussee gerufen. Dort waren kurz zuvor ein VW Golf und ein Mercedes C180 zusammengeprallt. Dabei erlitten die beiden 62 und 64 Jahre alten Fahrerinnen Verletzungen. Die 62-Jährige musste von den Rettungskräften in ein Krankenhaus gebracht werden. Der entstandene Sachschaden wird mit rund 35.000 Euro angegeben. Für die Rettungs- und Bergungsarbeiten war die Unfallstelle bis ca. 18:45 Uhr gesperrt.

Fredersdorf-Nord:

Besorgnis führt zu Haft

Besorgte Bürger meldeten am Abend des 22. Juni in der Fredersdorfer Chaussee eine regungslos

auf dem Boden liegende männliche Person. Eingesetzte Polizisten nahmen Kontakt zu dem Mann auf. Der sichtlich Alkoholisierter hatte wohl seinen Rausch ausgeschlafen. Bei der Überprüfung seiner Personalien kam zum Vorschein, dass die Staatsanwaltschaft Berlin bereits per Haftbefehl nach dem Mann sucht. Die geforderte Geldsumme für die Kautions konnte der 36-Jährige nicht aufbringen, sodass es für ihn in Handfesseln in eine Polizeidienststelle ging. Im Tagesverlauf des 23. Juni wurde er in eine Justizvollzugsanstalt gebracht, wo er nun für seine Taten Buße tut.

Vogelsdorf: Brandeinsatz im Verbrauchermarkt

Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei kamen am 25. Juni gegen 13:05 Uhr in der Frankfurter Chaussee in einem Verbrauchermarkt zum Einsatz. Dort hatte eine Müllpresse Feuer gefangen. Die Kameraden der Feuerwehr bekämpften erfolgreich das Brandgeschehen. Ein 33-jähriger Mitarbeiter des Marktes erlitt bei einem Löscheinsatz leichte Verletzungen, musste jedoch nicht in ein Krankenhaus gebracht werden. Die Polizei hat nun ein Ermittlungsverfahren zur Klärung der Brandursache aufgenommen. Der entstandene Sachschaden wird auf 60.000 Euro geschätzt.

SERVICE



KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Josefine Kriegelstein, POK'in:

E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

Daniel Lehmann, PHK:

E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei, Lindenallee 3 im alten Rathaus (bitte am Eingang Parkplatzecke klingeln)
 ☎ 03342/236-10 49

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Frau Roswita Günster

SPRECHZEITEN: Nach telefonischer Anmeldung unter 033439 53265 vereinbart
 Frau Günster gern individuelle Gesprächstermine.

SENIORENBEIRAT

SPRECHZEITEN: Letzter Mittwoch im Monat | **29.07.2026** | 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr |
 In den geraden Monaten in der Bibliothek im Katharinenhof im Schlossgarten und
 in den ungeraden Monaten im Siedlerheim Posentsche Straße 61.
 Kontakt: seniorenbeirat.fredersdorf-vogelsdorf@web.de

SCHIEDSSTELLE

Siegfried Plan, Schiedsmann

Marlen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson

SPRECHZEITEN: Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von
 17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rück-
 fragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefon-
 nummer 033439-835 900 zu erreichen.

HILFE IM NOTFALL

Polizei: – ☎ 110

Feuerwehr: – ☎ 112

Rettungsdienst: – ☎ 112

Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle: – ☎ 0335/1 92 22

Polizei Schutzbereich MOL

Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1 – ☎ 03341/33 00

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr – ☎ 116 117

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen,
 Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft
 montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr,
 mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr,
 am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr – ☎ 0180/55 82 22 32 45
 nach 20 Uhr – ☎ 116 117

oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf – ☎ 033638/8 30

Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5 – ☎ 03341/5 20

Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82 – ☎ 033638/8 30

Ambulanter Hospizdienst: Sterbe- und Trauerbegleitung – ☎ 03341/3 05 90 32

Frauennotruf des DRK tagsüber: – ☎ 03341/49 61 55

Tag und Nacht: – ☎ 0170/5 81 96 15

Frauenschutzwohnung MOL – ☎ 03341/49 61 55

Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. – ☎ 0172/9 17 07 99
 (Mo–Fr 11–15 Uhr)

BEREITSCHAFTSDIENSTE:

Gasversorgung (EWE AG) – ☎ 01801/39 32 00

Wasserverband Strausberg-Erkner – ☎ 03341/34 31 11

E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer: – ☎ 03361/3 39 90 00

Störungsnummer: – ☎ 03361/7 33 23 33

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2
 www.heimatblatt.de

Auflage/Erscheinungsweise: 7.355 Stück, monatlich

Redaktion:

Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:

Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
 www.nordkurier-druck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 13. August 2026.
Redaktionsschluss: 27. Juli 2026 | **Anzeigenschluss:** 27. Juli 2026

VERANSTALTUNGEN



VOLKSSOLIDARITÄT

► **Di | 21.07. | 14:00 Uhr**

IG Kegeln im Hotel Flora

► **Mi | 29.07. | 14:00 Uhr**

Geselliges Beisammensein

► **Mi | 05.08. | 14:00 Uhr**

IG Literatur

► **Di | 12.08. | 14:00 Uhr**

Clubnachmittag Bingo
 mit Frau Kühn

► **Di | 18.08. | 14:00 Uhr**

IG Kegeln im Hotel Flora

► **Mi | 26.08. | 14:00 Uhr**

Geselliges Beisammensein

► **Do | 27.08. | 14:00 Uhr**

IG Senioren im Straßenverkehr

*Die IG Sport und die IG kreatives
 Gestalten haben im Juli und
 August eine Sommerpause.*

*Vom 06.07.26 bis 24.07.26 hat die
 Begegnungsstätte wegen Urlaub
 geschlossen.*

*Wenn nicht anders vermerkt,
 finden die Veranstaltungen in der
 Begegnungsstätte Fredersdorf-Süd
 Waldstraße 26–27 statt.*

VORTRÄGE UND
ORTSFÜHRUNGEN

► **Sa | 08.08. | 14:00 Uhr**

Führung für Kinder ab 6 Jahre

Ortsgeschichtliche Wanderung
 mit der Ortschronistin:

Die Wiege unserer Orte. Früheste

nachweisbare Besiedelung
 in den Posentschen Wiesen
*Treffpunkt: Petershagen,
 Bruchmühler Straße/Ecke
 Andreas-Hofer-Straße*

GOTTESDIENSTE

**Katholische Kirchengemeinde
 Pfarrei St. Jakobus Berlin –
 Umland Ost**

St. Jakobus, Elbestr. 46/47,
 Petershagen, ☎ 033439-128771,
 E-Mail: pfarrbuero@pfarrei-
 jakobus.de

Pfarrer Dr. Robert Chalecki
 ☎ 033439-128 770

pfarrer@pfarrei-jakobus.de

regelmäßige Gottesdienste

► **sonntags | 11.00 Uhr**

Hl. Messe, Kirche St. Hubertus
 Petershagen

werktags (in Petershagen)

► **dienstags | 19.00 Uhr**

► **mittwochs** (außer am
 3. Mittwoch im Monat)

9.00 Uhr | Hl. Messe

► **donnerstags | 09.00 Uhr**

(außer am 31.3.)

► **freitags | 19.00 Uhr** | Hl. Messe

Aktuelle Informationen und
 Kontaktmöglichkeiten unter
 www.pfarrei-jakobus.de

Klima- und Energiegespräche
für interessierte Bürger

„Geförderte Heizsysteme mit Schwerpunkt
 Wärmepumpe“ ist Thema am 23. Juli

» Wie kann ich mein Zuhause fit
 für die Zukunft machen? Wel-
 che Möglichkeiten gibt es, Energie-
 kosten zu senken sowie Haus und
 Garten besser auf heiße Sommer
 und Wetterextreme vorzubereiten?
 – Antworten auf diese und viele
 weitere Fragen bieten die Klima-
 und Energiegespräche, zu denen
 das Klimaschutz- und Energiebüro
 Märkisch-Oderland gemeinsam
 mit der Gemeinde einlädt. Die kos-
 tenfreien Informationsabende ver-
 mitteln praxisnahe, verständliche
 und unabhängige Informationen
 rund um Energie, Klimaanpassung
 und nachhaltiges Wohnen.
 Am Donnerstag, dem 23. Juli, um
 18:00 Uhr lautet das Thema „Geför-
 derte Heizsysteme mit Schwerpunkt
 Wärmepumpe“. Dabei werden unter
 anderem folgende Fragen behandelt:

Welche Heizsysteme sind zukunfts-
 fähig? Welche Förderprogramme ste-
 hen zur Verfügung? Und wie gelingt
 der Umstieg auf eine kosteneffiziente
 und nachhaltige Heizlösung?
 Die Veranstaltung, die um 18 Uhr in
 der Gemeindeverwaltung in der
 Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord
 stattfindet, gibt einen Überblick
 über moderne Heiztechnik und För-
 dermöglichkeiten.
 Neben fachlichen Impulsen bieten
 die Veranstaltungen Gelegenheit
 zum direkten Austausch mit Exper-
 ten. Ziel ist es, Orientierung zu geben
 und konkrete Handlungsmöglich-
 keiten für den Alltag aufzuzeigen.
 Am 10. September wird es eine wei-
 tere Veranstaltung zu klimaresili-
 enten Gärten geben, über die im
 August-Ortsblatt konkreter infor-
 miert werden wird.